

iwil. Ratsstube



Foto: Nico Steinmann

1 | 2026

Verwaltung

Meldungen der Einwohnerkontrolle	4
Handänderungen	5
Baubewilligungen	6
Terminplan Abstimmungen / Wahlen	6
Gemeinde Inwil	
Vorstellung Cristina Weber	7
Rückblick 2025	7
Infos vom Steueramt Inwil	8
Eintrittskarten für das Verkehrshaus und den Tierpark Goldau	8
Werde Mitglied der neuen Kommission für Gesellschaftsfragen	9
Meldung von Mieterwechsel an die Gemeinde	9
Brandschutz in öffentlich genutzten Gebäuden	10
Fahrdienst	10
Rücktritt von Gemeinderätin Fabienne Gehri	11
Energiedetektiv auf heisser Spur	12
Räumliches Entwicklungskonzept und Areal Ziegelei	12
Madame Frigo	13
Velo ausleihen & losfahren	14
Luzernmobil-Challenge 2026	
Mobilität ausprobieren – Inwil macht mit!	15
Bibliothek	
Lese-Zeit mit Brody – Lesen üben mit unserem Lesehund	16
Erlebnisspielgruppe in der Bibliothek	17
Verabschiedung Marion Kägi	17
BFU	
Finger weg von Alkohol am Steuer.	18

Schule

Samichlauseinzug	19
Besuch Hofladen Weber	20

Musikschule

News aus der Musikschule Oberseetal	21/22
Instrumentenfest	21
Musik und Bewegung ab 60	22

Vereine

Badminton Club Inwil-Luzern	
Aktuelles vom Badminton Club Inwil-Luzern	23
Pfadi Eibu	
Die Abenteuer der Pfadi Eibu	24
Samariter Inwil	
Generalversammlung	26
Eibeler Volksbühne	
Wer braucht schon einen Lift?	27
Chlausengesellschaft Inwil	
Samichlaussaison 2025	28
Samichlaus Inwil	
Wald-Samichlaus Inwil	29
Senioren Wandergruppe Inwil	
Chlausfeier 2025	30
Die Senioren Wandergruppe Inwil geht ins Kloster Muri	31
Sternsingen Inwil	
Stimmiges Sternsingen trotz eisiger Temperaturen	32
Familienkreis Eibu	
Offene Turnhalle	33
Räbeliechtliumzug	33
Kirchenchor Inwil	
Ehre, wem Ehre gebührt	34
Musikgesellschaft Inwil	
Unterhaltsamer Konzertevent «Rhythm of Life»	35
Frohes Alter Inwil	
Pink Panther erobert das Frohe Alter Eibu	36

Diverses

Umweltberatung Luzern	
Kantonales Energie-Förderprogramm 2026: Wirkung, aktuelles Jahr und Zukunft	37
Alterssiedlung Root	
Mahlzeitendienst	37
Die Mitte Inwil	
Generalversammlung mit Fokus auf Mobilität und personelle Weichenstellungen	38
Betagtenzentrum Dösselen	
Innovatives Versorgungsmodell in Eschenbach: Pflegeexpertise stärkt Grundversorgung	39
FDP Inwil	
FDP Inwil zu Gast bei der SQ Products AG: Einblick in eine beeindruckende Unternehmung	40
Feuerwehr Oberseetal	
Kommandoübergabe bei der Feuerwehr Oberseetal	41
SVP Inwil	
SVP Inwil zurück im Geschäft	41
Zentrum für Soziales	
Kindererziehung mit Herz und Verstand: Beratung und Kurse für Eltern mit Vorschulkindern	42
Akzent	
Ein Hoch aufs Spielen!	42
So gelingt Suchtprävention	43
Ruedi's Kreuzworträtsel – letzte Ausgabe	44

Voranzeigen

Pfadi Eibu	
Pfadilager	45
Bring- und Holtag in Inwil	51
Familienkreis Eibu	
Baby- und Kindertreff	45
Alzheimer Luzern	
Schulung für Angehörige	45
FMG Inwil	
Fermentation Workshop	46
Häkel- & Strickcafé	46
Kreativ sein bei Buchmann & Britschgi AG	46
TLF-Club Inwil	
30 Jahre TLF Club Inwil	46
LUnited	
Info-Morgen zum Lehrberuf Kauffrau/-mann in der öffentlichen Verwaltung	47
Info-Morgen zum Lehrberuf Fachfrau/-mann Betriebsunterhalt (Werkdienst)	48
Turnerinnen Inwil	
Trainingszeiten	49
Zentrum für Soziales	
Mütter- und Väterberatung	49
Samariter Inwil	
Unsere nächsten Termine	49
Netzwerk Palliativ Care Seetal	
Reden wir darüber: Die Patientenverfügung	50
Senioren Wandergruppe Inwil	
Wanderprogramm 2026	51
Residio AG	
Öffentliche Hausführung in der Residio Hochdorf	51
Tavolata Inwil	
Termine 2026	52

Impressum

Ratsstube Inwil	Auflage: 1500 Exemplare
Hauptstrasse 38	Redaktion: Gemeindeverwaltung Inwil, ratsstube@inwil.ch
6034 Inwil	Gestaltung / Produktion: Oetterli AG, ratsstube@oetterliag.ch

Redaktionsschluss: Nr. 2 / 2026, 15. Mai 2026
Erscheinungsdatum: ca. 10. Juni 2026
Titelbild: Winter in Inwil, Nico Steinmann

Liebe Eibelerinnen und Eibeler

Gleich zu Jahresbeginn wurde die Schweiz erschüttert durch das tragische Ereignis in Crans Montana. Die Betroffenheit sitzt tief und das Mitgefühl für die Opfer, Verletzten und Angehörigen ist riesig. So traurig diese Katastrophe ist, so wirft sie Fragen auf, ob etwas ähnliches auch bei uns passieren könnte. Die Organisationskomitees von unseren grossen Anlässen sind stark sensibilisiert und arbeiten seit Jahren eng mit der Feuerwehr zusammen. Zudem verfügen sie über jahrelange Erfahrung und gehen mit dem Sicherheitsthema sehr verantwortungsvoll um. Auch die Verwaltung und Polizei als Bewilligungsinstanzen sind entsprechend vorsichtig. Trotzdem kann nie jedes Restrisiko ausgeschlossen werden und tragische Ereignisse passieren oft da, wo man sie gar nicht erwartet. Deshalb werden wir in den kommenden Monaten in Zusammenarbeit mit den Sicherheitsbehörden (Polizei, Feuerwehr, Bevölkerungsschutz) eine umfassende Risikoanalyse vornehmen, Protokolle auf den neusten Stand bringen und die Entscheidungsträger und Krisenstäbe entsprechend weiterbilden und trainieren.

Regionales Entwicklungskonzept / Workshop am 2. März

Reserviert euch den Montag, 2. März 2026 um am Mitwirkungsabend für das Ziegelei-Areal teilzunehmen. Es ist wichtig, dass alle Erwartungen, Wünsche, Vorstellungen, Ideen aber auch Sorgen und Ängste von möglichst vielen Eibelerinnen und Eibeler zusammengetragen werden. Unserer Gemeinde bietet sich eine grosse Chance und einmalige Gelegenheit die Zukunft mitzugestalten. Dabei geht es nicht nur darum, das Ziegeleiareal isoliert zu betrachten, sondern den Horizont auch etwas breiter über unsere Gemeinde zu spannen. Brauchen wir nebst neuem Wohnraum auch zusätzliche Entwicklungsmöglichkeiten für Wirtschaft und Gewerbe, welche Infrastrukturbedürfnisse gibt es im kommenden Jahrzehnt, was fehlt noch in unserem Dorf? Nicht alle Wünsche und Träume können erfüllt werden, aber je breiter die Beteiligung ist, umso mehr Ideen kommen zusammen. Ich freue mich, möglichst viele von euch an diesem Abend begrüßen zu dürfen.

Finanzen

Die Finanzabteilung der Gemeinde arbeitet mit Hochdruck am Jahresabschluss 2025. Dabei zeichnet sich ein deutlich besser als geplantes Ergebnis ab. Das Defizit wird voraussichtlich nur halb so hoch sein wie budgetiert. Damit sind

wir auf dem richtigen Weg das hohe Eigenkapital mit vorsichtig geplanten Defiziten über die Zeit etwas zurückzufahren. Nebst einem wettbewerbsfähigen Steuerfuss, Inwil gehört zum steuerattraktivsten Fünftel aller Luzerner Gemeinden, haben wir tadellose Infrastrukturen und eine sehr effiziente Gemeindeverwaltung. Stabile finanzielle Verhältnisse bergen aber auch die Gefahr, träge und unvorsichtig zu werden. Der Gemeinderat setzt alles daran, weiterhin sehr umsichtig mit Steuergeldern umzugehen, die Verwaltungs- und Gemeinderatsspenden tief zu halten und bei Investitionen stets verschiedene Möglichkeiten und Alternativen zu prüfen. Das Vertrauen der Inwiler Bevölkerung in die kommunalen Institutionen ist gross, dazu müssen wir Sorge tragen.

Ratsstube im Wandel der Zeit

In dieser Ausgabe wird das speziell für Eibu kreierte Kreuzworträtsel das letzte Mal seinen Platz finden. Ruedi Marbacher hat fast ein Jahrzehnt lang für jede Ausgabe während stundenlanger Fronarbeit dafür gesorgt, dass das halbe Dorf dieses Rätsel löste. Dabei wurden über 11'000 Franken, gesponsort durch lokale Firmen und Personen, als Preisgelder ausbezahlt. Ruedi, Danke für deinen leidenschaftlichen Einsatz, die über 500 Stunden Kreativ-Zeit und die grosse Freude, welche du vielen Eibelerinnen und Eibeler bereitet hast. Gute Gesundheit, alles Gute und viel Freude beim Lesen noch vieler Ratsstube-Ausgaben.

Es freut mich, dass wir ab der nächsten Ausgabe die Ratsstube wieder mit alten Fakten und Geschichten aus Inwil bereichern können. Heiri Hüsler, unermüdlicher Historiker und Autor so vieler faszinierender Beiträge, wird uns mit einer neuen Beitragsserie spannenden Lesestoff bieten. Vielen Dank Heiri für deine Bereitschaft die Ratsstube-Leserinnen und -Leser geschichtshistorisch erneut zu inspirieren.

Euch allen, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, eine schöne Frühlingszeit. Bis bald und liebe Grüsse.

*Euer Gemeindepräsident
Dominik Ulrich*



Meldungen der Einwohnerkontrolle

Die Einwohnerzahl per 31. Dezember 2025 beträgt 2'914.

Geburten

- 29.10.2025 Kägi William**
Sohn des Kägi Tim und der Kägi Vanessa, Ballwilerstrasse 12
- 03.11.2025 Bachmann Nevio**
Sohn des Bachmann Marc und der Fries Ladina, Hauptstrasse 13
- 05.11.2025 Hofstetter Fiona**
Tochter des Hofstetter Martin und der Hofstetter Andrea, Oberweidstrasse 3
- 09.11.2025 Gersch Aaron Nathanael**
Sohn des Gersch Gabriel und der Gersch Sofia, Pannerhofstrasse 14
- 23.11.2025 Gautschi Noah**
Sohn des Gautschi Christian und der Gautschi Michelle, Sonnhof 6
- 26.11.2025 Slamanig Liano Andrea**
Sohn des Slamanig Andrea und der Slamanig Jasmin, Sigihang 33
- 03.12.2025 Berisha Valdrin**
Sohn des Berisha Drilon und der Berisha Arvanita, Schönmattestrasse 9
- 10.12.2025 Scherer Maurin**
Sohn des Scherer Tobias und der Scherer Priska, Sigihang 22
- 24.12.2025 Sachchi Yash**
Sohn des Sachchi Vithursan und der Jeyabalan Kowsica, Hauptstrasse 17
- 25.12.2025 Huwiler Elisabeth Julia**
Tochter des Huwiler Michael und der Huwiler Simone, Oberweid 3

Zuzüge

- Bucher Nicole, Sonnhof Park 8
- Haas Raphael, Sonnhof Park 8
- Jeyabalan Kowsica, Hauptstrasse 17
- Lussi Andreas und Regula mit Nicole und Nadine, Sigihang 16
- Maniwihok Kantaphit, Hauptstrasse 55
- Niederhauser Marco, Hochrüti 2
- Notz Adrian, Utigenstrasse 7
- Sofalvi Eva, Hauptstrasse 13
- Staubli Cyrill und Saskia mit Liam, Sonnhof Park 7a
- Vujanic Snježana, Hauptstrasse 55
- Weishäupl Christina, Kellberg 1

Wegzüge

- Bachmann Selina, 6410 Goldau
- Bartouli Ramzi, 4334 Sisseln
- Feierabend Kim, 7018 Flims Waldhaus
- Felber Fiona, 6005 Luzern
- Manuam Jefferson und Fabienne mit Eliano, 6102 Malers
- Schneider René, Leipzig DE
- Vögeli Christoph, 8805 Richterswil

Geburtstage

- 101** 02.06.1925
Ammann-Bucher Maria
Alterssiedlung Root
- 95** 15.05.1931
Felder Eduard
Oberhofen 3
- 92** 17.03.1934
Schuler-Müller Gertrud
Hauptstrasse 38c
- 91** 15.05.1935
Limacher Alois
Eichmatt 18
- 85** 04.06.1941
Zurfluh Adelbert
Schweissmatt 2
- 85** 08.06.1941
Schüpfer Niklaus
Hauptstrasse 38c
- 80** 02.03.1946
Koch-Hodel Bernadette
Bachgrund 1

Die Meldungen der Einwohnerkontrolle sind nicht vollständig. Einige Ereignisse werden auf Wunsch nicht publiziert.

Todesfälle

- 31.10.2025** Dobberstein Alfred
- 22.11.2025** Hüsler-Steinmann Irene
- 30.11.2025** Christen Josef

Handänderungen

VERÄUSSERER	ERWERBER	ORTSBEZEICHNUNG	PARZ. / STWE
INSMATT AG	Miteigentum zu je ½: Lokanathan Pirasath und Vijithra	Pannerhofstrasse 5	8976, 50239
INSMATT AG	Peter Deborah	Pannerhofstrasse 5	8972, 50229, 50230
INSMATT AG	Miteigentum zu je ½: Schuler Emil und Christa	Pannerhofstrasse 5	8970, 8980, 50214, 50216
Miteigentum zu je ⅓: Jakupi Isen, Jakupi Gjulumser, Jakupi Mendim, Jakupi Xhejlan, Jakupi Mentor	Miteigentum: ⅘/₁₀ Staubli Cyrill ⅔/₁₀ Staubli Saskia	Sonnhof Park 7a	854
Kreienbühl Alois	Miteigentum zu je ½: Kreienbühl Fabian und Séline	Oberweid 5	649
QUADRON WOHNBAU AG	NB Business GmbH	Pannerhofstrasse 2	8569, 8578, 8656, 8680
Probst Ursula	Hyseni Visar	Utigenstrasse 13	8355, 8359, 50124, 50125
Strüby & Schuler Immobilien AG	Miteigentum zu je ½: Schärli Michael und Belinda	Schützenmattpark	8983, 8984, 9014, 50290, 50319, 50320
Strüby & Schuler Immobilien AG	Miteigentum zu je ½: Jufer Hugo und Schalk Jufer Brigitte	Schützenmattpark	9008, 9016, 50348
Strüby & Schuler Immobilien AG	Schärli Rolf und Anita	Schützenmattpark	9006, 50351
Strüby & Schuler Immobilien AG	Miteigentum zu je ½: Eggenschwiler Marcel und Martina	Schützenmattpark	8991, 9018, 50337
Strüby & Schuler Immobilien AG	Miteigentum zu je ½: Bachmann Ueli und Alexa	Schützenmattpark	8988, 9011, 50311, 50312, 50439
Strüby & Schuler Immobilien AG	Miteigentum zu je ½: Bärtsch Marcel und Sonja	Schützenmattpark	9037, 50285, 50286
Strüby & Schuler Immobilien AG	Miteigentum zu je ½: Wiss Roland und Gabriela	Schützenmattpark	9030, 9044, 50279

Baubewilligungen

VORHABEN	BAUHERR	OBJEKTADRESSE
Energetische Sanierung der Gebäudehülle, Ausbau Dachgeschoss zu Wohnen, Änderung Fassadenfarbe und -materialisierung	Oehler Andreas	Unter Pfaffwil 13
Planänderung: Erstellung Schallschutzwand im Garten	Bachmann Heinz und Yvonne	Hauptstrasse 41
Ersatzneubau Bergeraum Scheune OG (Geb. Nr. 64a)	Koch Peter	Ober Pfaffwil 4.1
Ersatz Ölheizung durch Luft/Wasser Wärmepumpe	Stalder + Birrer AG	Zöpflistrasse 16
nachträgliches Baugesuch: Aufstellen Velobox mit Vorplatzerweiterung	Gassmann Andreas	Sonnhof Park 13
Sanierung Schweinestall und Jauchegrube, Dachänderung mit Aufbau PV-Anlage, Standortverschiebung Futtersilos	Estermann Sarah	Oberhofen 1
Neubau Sichtschutz, Stahlbecken und Sitzplatz-überdachung mit Lamellendach	Filipendin Gregor	Schönmatstrasse 5
Neubau Industriehallen und Bürogebäude	Hutter Baumaschinen AG	Industriestrasse 52
Einbau zusätzlicher Terrassenzugang	Inderbitzin Mario und Marianne	Hauptstrasse 35
Büroausbau (Gärtnerei Schwitter AG)	Gärtnerei Schwitter AG	Herzighaus 1.1

Terminplan Abstimmungen / Wahlen

08.03.2026 Abstimmung

01.06.2026 Gemeindeversammlung

14.06.2026 Abstimmung

27.09.2026 Abstimmung

29.11.2026 Abstimmung

30.11.2026 Gemeindeversammlung

Vorstellung Cristina Weber



Am 2. Februar 2026 durfte ich meine neue Stelle auf dem Steueramt Inwil antreten. Das Stelleninserat der naturverbundenen und dennoch stadtnahen sowie persönlichen Gemeinde Inwil hat mich sehr angesprochen. In meiner Freizeit bin

ich gerne in der Natur. Zu meinen Hobbys zählen Tennis, Skifahren, Wandern und Lesen.

Ich freue mich sehr auf meinen neuen Aufgabenbereich auf dem Steueramt Inwil und darauf, die Bewohner/-innen in ihren steuerlichen Angelegenheiten zu unterstützen.

Rückblick 2025

Gemeindeversammlung

Im Jahr 2025 wurden die Einwohner/-innen zu zwei ordentlichen Gemeindeversammlungen eingeladen und hatten dabei die Gelegenheit zu folgenden Geschäften Stellung zu nehmen:

26.05.2025

- Kenntnisnahme Legislaturprogramm 2024–2028
- Genehmigung Jahresbericht mit Jahresrechnung 2024
- Genehmigung Sonderkreditabrechnung Sanierung Ballwilerstrasse
- Genehmigung Konzessionsvertrag CKW AG

24.11.2025

- Kenntnisnahme Aufgaben- und Finanzplan 2026–2029
- Genehmigung Budget 2026
- Zusicherung Gemeindebürgerrechte

Kommunale Urnenabstimmung

Im Jahr 2025 fand keine kommunale Urnenabstimmung statt.

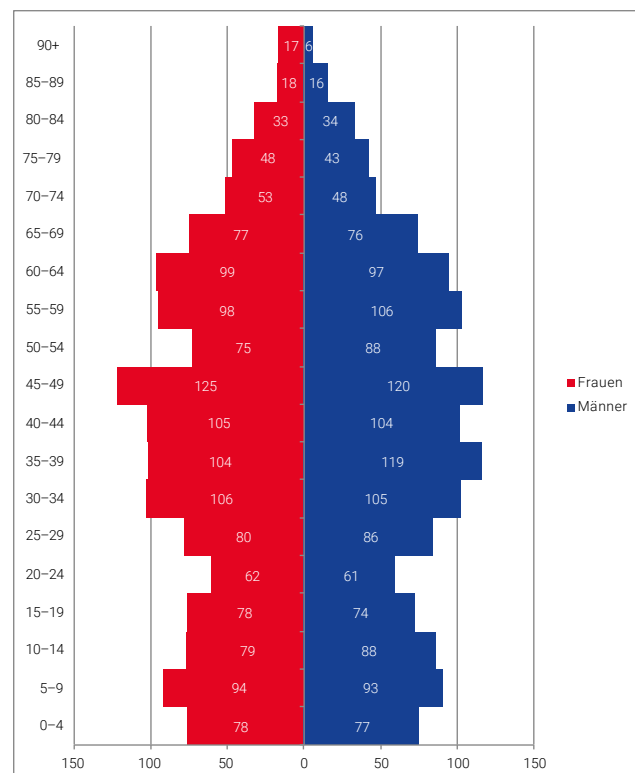
Einwohnerkontrolle

Aus der Statistik der Einwohnerkontrolle ergeben sich für das Jahr 2025 folgende Zahlen:

• Geburten	33
• Todesfälle	12
• Trauungen	18
• Einwohner am 31.12.	2'914
• Frauen am 31.12.	1'453
• Männer am 31.12.	1'461
• Ausländeranteil am 31.12.	13.62 %

Im Stimmregister waren 1'928 Stimmberechtigte eingetragen.

Die Altersstruktur der Gemeinde Inwil per Ende 2025 sieht wie folgt aus:



Grundstückgewinnsteuern

Im Rechnungsjahr 2025 wurden Fr. 270'375 (Anteil Gemeinde) an Grundstückgewinnsteuern veranlagt.

Handänderungssteuern

Im Rechnungsjahr 2025 wurden Fr. 81'890 (Anteil Gemeinde) an Handänderungssteuern veranlagt.

Infos vom Steueramt Inwil

Fälligkeit der Steuern

Ende Dezember 2025 sind die Steuern 2025 fällig geworden. Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen, die die Steuern 2025 fristgerecht einbezahlt haben.

Auch für die Steuern 2026 können Vorauszahlungen geleistet werden. Ein entsprechender Einzahlungsschein liegt der Steuererklärung bei. Weitere Einzahlungsscheine können beim Steueramt bezogen werden.

Für jedes Steuerjahr wird ein separates Steuerkonto geführt. Bitte beachten Sie daher, dass für das Jahr 2026 neue Einzahlungsscheine benötigt werden. Auch bitten wir Sie, Daueraufträge entsprechend anzupassen. Sie helfen uns mit diesem Vorgehen Umbuchungen zu vermeiden und verbessern damit die eigene Übersicht über Ihr Steuerkonto.

Zinssätze 2026

Die Zinssätze für das Jahr 2026 sind gemäss Regierungsratsbeschluss auf folgende Prozente festgelegt worden:

- Positiver Ausgleichszins (Zins auf Vorauszahlungen und zu viel bezahlte Steuern) 0.0 %
- Negativer Ausgleichszins (Zins auf zu niedrige oder verspätete Zahlungen) 0.0 %
- Verzugszinsen 4.0 %

Steuererklärung 2025

Ab Anfang Februar 2026 wurden die Steuererklärungen 2025 zugestellt. Die Steuererklärungssoftware kann im Internet heruntergeladen werden. Ebenfalls werden mit der Steuererklärung keine Doppel der Formulare zugestellt. Sollten Sie zusätzliche Formulare benötigen, können Sie diese beim Steueramt beziehen.

Steuererklärung unterzeichnen

Steuerkunden, die die Steuererklärung elektronisch ausfüllen, müssen nur noch das ausgedruckte Barcode-Blatt unterschreiben. Mit der Unterzeichnung des Barcode-Blattes sind für die Steuererklärung keine weiteren Unterschriften mehr zu leisten. Wir bitten Sie, das zugestellte Originalformular unausgefüllt beizulegen.

Einreichen der Steuererklärung

Die Steuerformulare sind bis zu der auf den Formularen aufgedruckten Frist mit dem adressierten und frankierten Antwortkuvert einzureichen. Wenn diese Frist nicht ausreicht, kann eine Fristerstreckung beantragt werden. Fristerstreckungen können per Internet unter www.steuern.lu.ch/steuererklaerung/fristerstreckungen beantragt werden. Die Einreichung der Steuerformulare ist auch online möglich. Das sogenannte eFiling steht natürlichen Personen zur Verfügung. Damit die Steuererklärung elektronisch eingereicht werden kann, müssen die notwendigen Authentifizierungsmerkmale eingegeben werden, welche der Steuererklärung beiliegen. Zu beachten ist, dass beim eFiling auch die notwendigen Beilagen selber eingescannt und mit der Steuererklärung online eingereicht werden müssen.

Eintrittskarten für das Verkehrshaus und den Tierpark Goldau



Die Gemeinde Inwil bietet auch dieses Jahr wieder täglich zwei Eintrittskarten für das Verkehrshaus der Schweiz und vier Eintrittskarten für den Natur- und Tierpark Goldau an.

Die Karten können kostenlos bei der Gemeindeverwaltung bezogen werden und sind vorgängig online (www.inwil.ch) zu reservieren. Ebenso kann die Verfügbarkeit der Karten online geprüft werden. Das Angebot steht nur den Einwohnerinnen und Einwohnern der Gemeinde Inwil zur Verfügung.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website. Sie können sich aber auch gerne telefonisch (041 449 61 00) oder per E-Mail (info@inwil.ch) bei der Gemeindeverwaltung melden.

Wir wünschen Ihnen eine spannende und unterhaltsame Zeit im Verkehrshaus der Schweiz und einen erlebnisreichen Aufenthalt im Natur- und Tierpark Goldau.

Werde Mitglied der neuen Kommission für Gesellschaftsfragen

Deine Chance, die Gesellschaft aktiv mitzugestalten!

Möchtest du die Zukunft unseres Dorfes aktiv mitgestalten und dich für die Bedürfnisse aller Generationen einsetzen? Liegt dir das Wohl der Gemeinschaft am Herzen? Dann haben wir eine spannende Möglichkeit für dich.

Die Gemeinde Inwil baut eine Kommission für Gesellschaftsfragen auf und sucht engagierte Persönlichkeiten, die sich mit Herz und Weitblick für die Themen Kind & Familie, Jugend, Alter, Integration und Gesundheit einsetzen möchten. Als Mitglied dieser Kommission wirst du mit dem Gemeinderat Soziales & Gesundheit zusammenarbeiten, um wichtige gesellschaftliche Projekte zu begleiten, die Bedürfnisse der Bevölkerung zu erfassen und zukunftsorientierte Ideen für Inwil einzubringen.

Was erwartet dich?

- Du berätst den Gemeinderat in gesellschaftlichen Themen und entwickelst Vorschläge und Projekte, um das Dorf noch lebenswerter zu machen.
- Du arbeitest an Ideen, die das Zusammenleben der verschiedenen Generationen und Kulturen fördern, wie z. B. gemeinsame Veranstaltungen oder integrative Angebote.

- Du begleitest und berätst die Gemeinde in der Kinder- und Jugendförderung und wirkst an der strategischen Weiterentwicklung der offenen Kinder- und Jugendarbeit mit.
- Dein Beitrag hilft, Inwil als attraktiven und offenen Lebensraum für alle zu gestalten.

Die Kommission trifft sich je nach Projekten ca. zwei bis sechs Mal pro Jahr zu Sitzungen von jeweils rund zwei Stunden.

Hast du Lust, mit uns an dieser zukunftsweisenden Aufgabe zu arbeiten?

Dann melde dich bei der Gemeindeverwaltung und werde Teil dieses wichtigen Projekts. Wir freuen uns auf deine Kontaktaufnahme.

Kontakt:

Gemeindeverwaltung Inwil
Telefon: 041 449 61 00
E-Mail: info@inwil.ch

Meldung von Mieterwechsel an die Gemeinde

Mit der Drittmeldepflicht können Liegenschaftsbesitzer, Liegenschaftsverwaltungen und Logisgeber Ein- und Auszüge ihrer Mieter/-innen sowie Logisnehmer/-innen online an die Gemeinde melden. Die Meldung erfolgt an die Gemeinde, in welcher die zu vermietende Liegenschaft steht. Gemäss Gesetz beträgt die Meldefrist 14 Tage ab Datum des Ein- resp. Auszuges.

Die Meldungen können unter dem Link www.drittmeldung.ch erfasst werden. Das Portal dient dazu, Ein- und Auszüge von Mieter/-innen durch die Liegenschaftsverwaltungen der Gemeinde mitzuteilen. Die Benutzenden können ohne spezifisches Login eine Drittmeldung absetzen. Die Eingaben zu Liegenschaftsverwaltung, Liegenschaftsbesitzer oder Logisgeber werden – je nach Browsereinstellung – bei der nächsten Erfassung übernommen. Die Meldungen dienen der Unterstützung für die Einwohnerkontrollen und ersetzen die An-, Um- und Abmeldung der Einwohner/-innen nicht.

Im Kanton Luzern ist die Drittmeldepflicht mit §17 im Gesetz über die Niederlassung und den Aufenthalt (NG) geregelt und verpflichtet Vermieter und Logisgeber dazu, ein-, um- und wegziehende Personen den Einwohnerdiensten zu melden.

Damit unser Einwohnerregister korrekt geführt werden kann, sind wir auf die Unterstützung von Liegenschaftsverwaltungen und der Vermieterschaft angewiesen.

Besten Dank für Ihre Mithilfe!

Brandschutz in öffentlich genutzten Gebäuden

Nach der tragischen und verheerenden Brandkatastrophe in Crans Montana sind vermehrt Anfragen eingegangen, wie die Brandkontrollen bei uns geregelt sind. Gerne informieren wir Sie, wie Brandschutzvorschriften im Kanton Luzern umgesetzt werden.

In Luzern gelten für öffentlich genutzte Gebäude wie Bars, Clubs, Restaurants etc. klare Vorgaben, die auf den schweizweit geltenden Brandschutzvorschriften basieren. Dazu gehören unter anderem funktionierende Flucht- und Rettungswege, geeignete Baumaterialien sowie technische und organisatorische Brandschutzmassnahmen. Die Verantwortung für deren Umsetzung liegt bei den Eigentümerinnen und Eigentümern sowie bei den Betreibern. Dabei bildet der Brandschutznachweis, mit dem Planende dokumentieren, wie der Brandschutz umgesetzt werden soll, ein zentrales Element. Der Nachweis ist dem Baugesuch beizulegen und wird im Baubewilligungsverfahren durch

die Gebäudeversicherung Luzern als kantonale Brandschutzbehörde kontrolliert.

Für die feuerpolizeiliche Beurteilung, Bewilligung sowie für Bau- und Betriebskontrollen ist innerhalb der Gebäudeversicherung Luzern der Geschäftsbereich Prävention zuständig. Brandschutzkontrollen erfolgen gemäss Verordnung zum Gesetz über den Feuerschutz. Öffentlich genutzte Gebäude mit erhöhtem Personenaufkommen stehen dabei besonders im Fokus. Werden Mängel festgestellt, werden diese verbindlich verfügt und nachkontrolliert.

Auch Einzelanlässe, wie beispielsweise Maskenbälle, müssen die Brandschutzvorschriften erfüllen. Die Kontrolle der Umsetzung erfolgt im Auftrag der Gebäudeversicherung durch Fachpersonen der lokalen Feuerwehren und werden entsprechend protokolliert.

Fahrdienst

Fahren Sie nicht (mehr) Auto und die öffentlichen Verkehrsmittel sind Ihnen zu umständlich? Sie müssen Termine wahrnehmen oder Besorgungen erledigen? Egal ob innerhalb von Inwil oder in anderen Gemeinden, eine Gruppe von freiwilligen Fahrer/innen steht Ihnen für diesen Dienst zur Verfügung.

Die Fahrer/innen begleiten Sie zu Ihren medizinischen Terminen, Einkäufen usw. Rufen Sie an, um eine Fahrt zu vereinbaren und Sie werden zu Hause abgeholt und sicher ans Ziel geführt. Bei Bedarf wird Ihnen beim Ein- und Aussteigen geholfen und Sie werden bis zur Tür begleitet.

Sie bezahlen eine Entschädigung in bar gegen Quittung direkt dem/der Fahrer/in, um dessen/deren Spesen zu decken.

Kontaktpersonen

Christa Heuberger
Tel. 041 320 23 13

Paul Gwerder
Tel. 079 738 86 94

Paul Buchmann
Tel. 079 306 17 36

INWIL.

Tarife

Fahrten Dorfkreis bis 5 km pro Fahrt:
Fr. 10.00

Übrige Fahrten pro km:
Fr. 0.70

Fahr- und Wartezeit pro Std.:
Fr. 10.00

Sonntags- und Feiertagszulagen pro Std.:
Fr. 5.00

Mahlzeitenvergütung über Mittagszeit:
Fr. 15.00

Rücktritt von Gemeinderätin Fabienne Gehri

Seit 1. September 2020 übt Fabienne Gehri das Amt als Gemeinderätin, Ressort Bildung, aus. Nun beendet sie ihre zweite Legislatur frühzeitig und tritt per 31. März 2026 zurück. Wir möchten daher nochmals einen kurzen Blick zurückwerfen.

Was waren deine Beweggründe für einen frühzeitigen Rücktritt?

Ab April trete ich eine neue Arbeitsstelle an. Mit der neuen beruflichen Herausforderung ist es mir zeitlich leider nicht mehr möglich, das Amt weiter auszuüben.

Was hat dich damals dazu bewogen für das Amt als Gemeinderätin zu kandidieren?

Die Möglichkeit, mich für unsere Dorfgemeinschaft insbesondere im Bildungsbereich aktiv einzusetzen, hat mich sehr gereizt.

Was waren deine Höhepunkte in den vergangenen 5,5 Jahren?

Die sichtbaren Veränderungen wie die Schaffung der schuleigenen Tagesstrukturen, diverser Angebote und die Erweiterungen der Infrastruktur werden mich daran erinnern, dass ein grosser Rückhalt der Bevölkerung besteht. Tief beeindruckt bin ich von der lösungsorientierten und immer guten Zusammenarbeit in den Gremien. Im Gemeinderat, den Kommissionen und Arbeitsgruppen, in welchen ich von Amtes wegen mitwirken durfte, erfuhr ich grosses Engagement und regen Austausch. Der Weg, von einzelnen Ideen und Meinungen zur Lösung war immer geprägt vom gleichen Ziel: Die bestmögliche Lösung für die Bevölkerung und Lernenden von Eibu. Allen Mitarbeitenden der Schule, Verwaltung, Werkdienst und Bibliothek danke ich von Herzen für die sehr gute Zusammenarbeit. So viele tragen dem Gelingen mit viel Herzblut bei!

Gab es auch Schattenseiten?

Schwierige Momente gehören dazu und gewisse Lösungen benötigen mehr Zeit als ich erwartet habe. Die Schule und die ganze Gesellschaft entwickeln sich laufend, was immer wieder neue Herausforderungen mit sich bringt. Wie können wir beispielsweise die Chancengerechtigkeit sicherstellen und bereits im Vorschulalter einen optimalen Start in die



Schulzeit fördern und die vorhandenen Angebote bestmöglich vernetzen damit später Ressourcen an der Schule geschont werden können?

Gibt es etwas, dass du deinem/deiner Nachfolger/-in mit auf den Weg geben möchtest?

Die vielseitigen Aufgaben sind gleichermassen herausfordernd wie bereichernd. Ich wünsche ihr / ihm Mut für klare Entscheidungen, Geduld für die nötigen Prozesse und viel Freude an den vielseitigen Begegnungen.

Herzlichen Dank für deinen unermüdlichen Einsatz für die Gemeinde und die Schule Inwil sowie für die Musikschule Oberseetal. Du hast damit einen grossen Teil zum Wohle der Gemeinde Inwil beigetragen. Wir wünschen dir für deine Zukunft alles Gute.

Die Ersatzwahl eines Mitgliedes des Gemeinderates für das Ressort Bildung für den Rest der Amtsdauer 2024–2028 findet am Sonntag, 14. Juni 2026, unter Vorbehalt der stillen Wahl, statt. Wahlvorschläge müssen bis spätestens am Montag, 27. April 2026 bis 12.00 Uhr bei der Gemeindekanzlei Inwil eintreffen. Weitere Informationen finden Sie in der Anordnung für die Ersatzwahl unter www.inwil.ch.

Energiedetektiv auf heisser Spur

Gerne möchten wir Sie daran erinnern, dass Sie die Möglichkeit haben, kostenlos ein Strom-Messgerät für einige Tage, gegen ein Depot von Fr. 50.–, auszuleihen. Pro Haushalt werden jährlich bis zu Fr. 200.– Stromkosten «verbrauchen», z.B. durch unnötige Standby-Verluste von elektrischen Geräten. Mit dem Messgerät haben Sie die Chance, Energiesünder in Ihrem Haushalt zu eruieren. In der Broschüre Energybox (liegt dem Messkoffer bei) finden Sie eine Fülle von Vergleichszahlen, welche auch das grosse Sparpo-

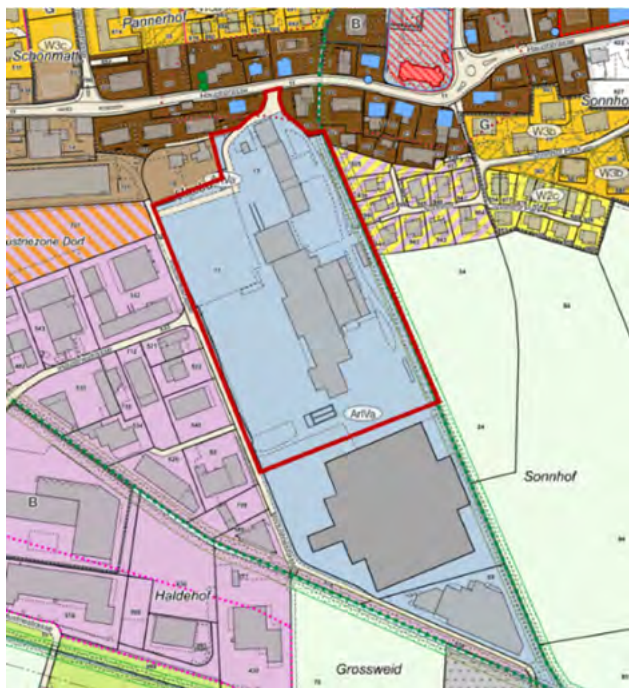
tenzial aufzeigen. Dazu gibt es bewährte Stromspartipps. Nutzen Sie die Gelegenheit einen Beitrag zum sparsamen Umgang mit der wertvollen elektrischen Energie zu leisten. Unsere Umwelt und die künftigen Generationen werden es uns danken!

Den Messkoffer erhalten Sie bei der Gemeindeverwaltung.

Gemeinderat Inwil

Räumliches Entwicklungskonzept und Areal Ziegelei – Workshop vom 2. März 2026

Das Siedlungsleitbild aus dem Jahr 2016 ist sowohl planerisch als auch baulich grossmehrheitlich umgesetzt. Gesellschaftliche, technische und gesetzliche Entwicklungen der letzten Jahre spiegeln sich in neuen räumlichen Herausforderungen wie Klima, Energie, Infrastruktur etc. Gleichzeitig möchte die Grundeigentümerin das Ziegelei Areal planerisch entwickeln. Wir nutzen diese Gelegenheit um das Siedlungsleitbild (neu REK **R**äumliches **E**ntwicklung**k**onzept) zu überarbeiten. Wir laden Sie ein, an diesem für die Gemeinde wichtigen Entwicklungsschritt teilzuhaben.



Am Workshop vom 2. März 2026, 19.00 bis 22.00 Uhr im Gemeinde- und Pfarreizentrum Möösli, befassen wir uns in einem ersten Teil mit der generellen Entwicklungsstrategie unserer Gemeinde in den nächsten 15 Jahren. Reflektieren Sie mit uns die bisherige Gemeindeentwicklung. Wo waren wir erfolgreich, wo gab es Fehlentwicklungen? Welche Potenziale haben wir und welche Schwerpunkte sollen bei der künftigen Entwicklung gelten? Wie können wir ein qualitatives Wachstum weiterhin sicherstellen?

In einem zweiten Teil beschäftigen wir uns konkreter mit dem Ziegelei Areal. Auf dem Areal mit einer Grösse von 42'315 m² – welches bis ins Dorfzentrum ragt – sind heute Bauten, Anlagen und Nutzungen für Dienstleistungs-, Gewerbe- und Industriebetriebe zulässig. Diese Nutzung, vor allem im nördlichen Bereich des Areals, entspricht nicht mehr unserer Entwicklungsstrategie und soll dementsprechend überarbeitet werden. Aus diesem Grund werden wir im zweiten Teil Fragen behandeln wie: Welche Bedürfnisse sollen bei einer Umzonung erfüllt werden? Wie hoch sollen die Anteile für Wohnen, Gewerbe, öffentliche Nutzungen oder Freiräume ausfallen? Welche Chancen und Risiken sehen Sie in einer Umzonung auf dem Ziegeleiareal?

Reservieren Sie sich den Abend und gestalten Sie die Gemeinde Inwil aktiv mit. Wir freuen uns auf Sie!

Gemeinderat Inwil

Madame Frigo



Der Start ist geglückt

Am 23.01.2026 wurde der Kühlschrank von Madame Frigo für die Eibeler Bevölkerung freigegeben. Der Kühlschrank befindet sich gegenüber dem Eingang vom Centrum Candidus und steht allen Interessierten als Tauschplattform zur Verfügung. Hier kannst du jederzeit geniessbare Lebensmittel, die du nicht mehr konsumierst, in den Frigo legen und natürlich auch selbst Produkte mit nach Hause nehmen. So trägst du dazu bei, den Food Waste in der Schweiz nachhaltig zu reduzieren.

Die folgenden Lebensmittel sind im Kühlschrank erlaubt:

- ✓ Obst und Gemüse
- ✓ Brot
- ✓ verschlossene Produkte
- ✓ alkoholfreie Getränke

Nicht erlaubt sind:

- × Fleisch und Fisch
- × Alkohol
- × geöffnete und zuhause gekochte Produkte

Fünf Eibeler/-innen haben sich dazu bereit erklärt, sich ehrenamtlich um den Frigo zu kümmern. Sie kontrollieren den Inhalt, entsorgen, was im Kühlschrank nicht erlaubt

ist, was das Verbrauchsdatum überschritten hat oder weit über dem Mindesthaltbarkeitsdatum liegt und reinigen den Kühlschrank regelmässig. An dieser Stelle ein grosses DANKE für ihr Engagement gegen Food Waste und für die Eibeler Bevölkerung.

Gemeindeverwaltung Inwil



v. l. Markus Felber, Sofia Gersch, Jolanda Emmenegger, Nadja Mattmann, Isabel Wesenick

WhatsApp-Info-Gruppe

Unser Dorffrigo lebt vom Mitmachen. Damit wir schnell informieren können, wenn der Kühlschrank leer ist, viel Ware drin hat oder etwas nicht stimmt, gibt es neu eine WhatsApp-Info-Gruppe für die Bevölkerung.

In der Gruppe informieren wir über:

- Frigo leer / bitte füllen
- Frigo voll / Ware darf gerne abgeholt werden
- Meldung bei Defekt oder Reinigung

Wichtig:

Die Teilnahme ist freiwillig. In der Gruppe sind die Telefonnummern für alle sichtbar. Die WhatsApp-Gruppe dient nur für Infos rund um Madame Frigo.

Danke fürs Mithelfen, damit Madame Frigo auch in Zukunft ein Erfolg bleibt!

Euer Madame-Frigo-Team Inwil

Beitritt über diesen QR-Code:



unsicht.ch

INWIL.
Wohnen, Arbeiten, Leben

gratis*



nextbike

Velo

ausleihen

& losfahren

Die erste halbe Stunde ist für alle
Einwohnerinnen und Einwohner von
Inwil gratis.

Weitere Informationen finden Sie hier:



**CLEVER
UNTERWEGS**
EIN ENGAGEMENT DER
ALBERT KOECHLIN STIFTUNG

inwil.ch/nextbike



Mobilität ausprobieren – Inwil macht mit!

Wie bewege ich mich morgen durch den Alltag? Genau das können die Menschen in Inwil bald selbst erleben. Inwil macht zusammen mit den Gemeinden Hochdorf, Eschenbach und Ballwil an der diesjährigen Luzernmobil-Challenge mit. Ab Juni können Punkte fürs zu Fussgehen und Velofahren gesammelt werden. Wer am meisten Punkte hat, wird mit Gewerbegutscheinen aus dem Dorf belohnt. Im September und Oktober können Inwilerinnen und Inwiler verschiedene Mobilitätsformen kostenlos ausprobieren: Wer Lust hat, steigt für eine Weile aufs E-Bike oder fährt mit einem Monats-öV-Abo von Passepartout durch die Region. Auch ein Car-Sharing kann getestet werden, in den nächsten Monaten steht eines in Inwil zur Verfügung. So entdeckt unsere Bevölkerung neue Wege, sammelt eigene Erfahrungen und merkt schnell, welche Alternativen zum eigenen Auto gut in den Alltag passen. Die Angebote sind kostenlos und offen für alle Inwilerinnen und Inwiler.

Schulen und Unternehmen profitieren auch

«Besonders erfreulich ist für mich, dass auch Schulen von der Aktion profitieren können», sagt Fabienne Gehri aus dem Gemeinderat. Lehrpersonen greifen auf spannende Schulmaterialien rund um Mobilität zurück und behandeln das Thema direkt im Unterricht. Luzernmobil offeriert im Gegenzug Bus und Bahn für eine Schulreise. Zudem können Schulklassen Expertinnen und Experten der Pädagogischen Hochschule ins Schulzimmer holen oder mit

ihnen einen Mobilitätsspaziergang in Hochdorf unternehmen – ebenfalls kostenlos. Unternehmen in Inwil kommen ebenfalls auf ihre Kosten. Mitarbeitende testen gratis Angebote wie öV, Velo oder Fahrgemeinschaften. Luzernmobil stellt diese Möglichkeiten an einer eigenen Veranstaltung am 27. Mai 2026 vor (eine Einladung folgt). Florian Meyerhans freut sich auf diese Angebote: «Die Gemeinde Inwil beteiligt sich aktiv an dieser Aktion und unterstützt Unternehmen auf dem Weg zu einer bewussteren Mobilität.»

Wir sind bereit – ihr auch?

Mit dieser Kampagne bringt Inwil gemeinsam mit Luzernmobil Bewegung in den Alltag und zeigt: Bewusste und nachhaltige Mobilität macht Spass, spart oft Zeit und öffnet neue Perspektiven. «Inwil ist dabei – und lädt alle ein, mitzumachen», lässt der Gemeinderat verlauten.

Mehr erfahren:

Ab April auf

www.luzernmobil.ch/challenge



Nichts verpassen:

Newsletter abonnieren

www.luzernmobil.ch/newsletter



Gemeinderat Inwil

Lese-Zeit mit Brody – Lesen üben mit unserem Lesehund



Ein Lesehund hilft Kindern ihre Lesefähigkeit und ihr Selbstvertrauen zu verbessern, indem er ihnen ruhig und ohne Bewertung zuhört. Durch die entspannte Atmosphäre trauen sich Kinder, häufiger und länger zu lesen. So steigert der Lesehund nachhaltig die Freude am Lesen und die Sprachkompetenz.

Unser Lesehund-Team ist an folgenden Tagen in der Bibliothek:

MI, 25. Februar ab 13:30 Uhr	MI, 22. April ab 13:30 Uhr
DI, 3. März ab 17:15 Uhr	DI, 28. April ab 17:15 Uhr
MI, 11. März ab 13:30 Uhr	MI, 6. Mai ab 13:30 Uhr
DI, 24. März ab 17:15 Uhr	DI, 12. Mai ab 17:15 Uhr

Es handelt sich um Einzeltermine.

Neu darf jedes Kind dem Lesehund alleine 20 Minuten vorlesen und Zeit mit ihm verbringen. Das Angebot richtet sich an Schulkinder der 2.– 4. Klasse oder auf Anfrage.

Die Teilnahme ist für Eibeler Kinder kostenlos.

Anmeldung via bibliothek@inwil.ch
oder direkt bei Sandra & Brody, Tel. 079 477 53 74

Offene Fragen beantworte ich sehr gerne.

Auf bald
Sandra & Brody

BIBLIOTHEK

Erlebnisspielgruppe in der Bibliothek

Am Freitag, 23. Januar 2026, durften wir eine Gruppe von aufgeweckten Kindern in der Bibliothek empfangen. Frosch Quak freute sich, seine Geschichte über den langen kalten Winter und seine Sehnsucht nach dem Schwimmen im geliebten Teich zu erzählen. Nach dem aufmerksamen Zuhören und Stöbern in den weiteren Bilderbüchern, durften die Kinder ein lustiges Frosch Buchzeichen basteln. Wir hoffen sehr, dass sie uns in Zukunft bald wieder in der Bibliothek besuchen werden, um spannende Bücher auszuleihen.

Das Bibliotheks-Team



BIBLIOTHEK

Verabschiedung Marion Kägi

Ende Jahr sagten wir «tschüss» zu unserer langjährigen Teamkollegin Marion Kägi. Sie war seit fast 30 Jahren ein Teil unserer Bibliothek und hat unser Team über drei Jahrzehnte lang mit ihrer freundlichen Art, ihrem ansteckenden Humor und ihrer Liebe zum Lesen geprägt und bereichert.



Abschiedsanlass mit Marion Kägi (vorne rechts)

Im Jahr 2010 übernahm Marion die Leitung unserer Bibliothek von Silvia Meyerhans und trat mit ihr zusammen die grosse Herausforderung an, gemeinsam mit dem gesamten Team den Umzug in das Schulhaus Rägeboge 3 zu planen und umzusetzen. Dieser Schritt war eine kleine logistische Meisterleistung und der Übergang von der winzigen, versteckten Schulbibliothek hin zu einem sichtbaren und gemütlichen Begegnungsort für die Eibeler Bevölkerung.

Liebe Marion, wir bedanken uns für deinen Einsatz, die vielen lustigen Stunden beim Büchereinfassen, dein grosses Fachwissen und deine Herzlichkeit. Wir wünschen dir viele schöne Stunden mit deiner Familie, Freude beim Reisen und hoffen sehr, dich als Kundin noch ganz oft in der Bibliothek begrüssen zu dürfen.

Neu setzt sich das Bibliotheks-Team aus Carmen Christen, Brigitta Jozsa, Sandra Leisibach und Dunja Wicki (Leiterin) zusammen.

Das Bibliotheks-Team

Finger weg von Alkohol am Steuer. Ein Stich vergeht. Ein Unfall bleibt.

Alkohol ist im Strassenverkehr ein gefährlicher Begleiter. Was viele nicht wissen: Oft ist schon das erste Glas das «Gläschen zu viel». Schon kleine Alkoholmengen benebeln die Sinne und erhöhen das Unfallrisiko.

Alkohol ist in der Nacht die häufigste Unfallursache. Auch tagsüber gehört der Griff zum Glas zu den grössten Risiken im Strassenverkehr. Bei 13,2 % der Unfälle mit Getöteten war Alkohol der entscheidende Faktor. Eigentlich wären alle diese Unfälle vermeidbar. Und das ganz einfach: Wer noch fahren muss, verzichtet am besten darauf, Alkohol zu trinken.

Besser kein Bierchen heben.

Fakt ist: Wer Alkohol getrunken hat, reagiert langsamer. Auch wenn man das selbst gar nicht merkt. Gerade im Strassenverkehr ist das denkbar schlecht. Da können Sekundenbruchteile darüber entscheiden, ob es zu einem Unfall kommt. Oder ob man noch rechtzeitig reagieren kann – und alles glimpflich ausgeht.

Besser den Durchblick behalten.

Alkohol wirkt sich auch auf die Aufmerksamkeit und das Sehvermögen aus. Die Sicht wird verschwommen – wer viel getrunken hat, sieht vielleicht gar doppelt. Und durch ein eingeschränktes Sichtfeld kommt es zum berühmten Tunnelblick. All diese Effekte nimmt man aber nicht unbedingt bewusst wahr.

Besser gesund heimkommen.

Bier, Wein oder Drinks beeinflussen auch das eigene Verhalten: Die Hemmschwelle sinkt, die Risikobereitschaft steigt. Hinzu kommt, dass Fahrerinnen und Fahrer Situationen und die eigenen Fähigkeiten unter Alkoholeinfluss falsch einschätzen. Ein gefährlicher Cocktail.

Und was sagt das Gesetz?

In der Schweiz gilt der Grenzwert von 0,25 Milligramm Alkohol pro Liter Atemluft (mg/l). Das entspricht 0,5 Pro-



mille Blutalkoholgehalt. Das ist schneller erreicht, als man denkt. Für bestimmte Berufsgruppen und Neulenkende beträgt der Grenzwert 0,05 mg/l respektive 0,1 Promille – es gilt de facto eine Nulltoleranz. Wer gegen die Grenzwerte verstösst, muss mit Führerausweisentzug, Bussen, Leistungskürzungen bei Versicherungen oder gar Freiheitsstrafen rechnen.

Weitere Informationen zur Kampagne findest du unter www.bfu.ch.

Samichlauseinzug

Am 30. November war es endlich so weit. Die Kinder vom Kindergarten haben sich schon lange auf diesen besonderen Abend gefreut. Fleissig haben sie an ihrer Pilz-Laterne gebastelt und jeden Tag das neue Samichlauslied geübt.

Kurz vor dem Eindunkeln haben sich alle Kinder beim Kindergarten versammelt und schon einmal ihre Lichtlein in der Laterne angezündet. Singend sind wir dann gemeinsam in den Wald spaziert. Das war so schön anzusehen. Doch was scheint da so hell durch den Wald? Ein wunderschönes Feuer brennt und so versammeln wir uns in einem grossen Kreis um dieses Feuer. Wann kommt wohl der Samichlaus? Von wo wird er wohl kommen? Kommt er alleine oder bringt er den Schmutzli auch mit? Hat der Samichlaus einen Esel, der den schweren Sack trägt? Wollen wir noch einmal das Laternenlied singen? So viele Fragen von unseren gwunderigen Kindern...

Doch da, die ersten Kinder haben ihn entdeckt! Da kommt der Samichlaus mit seinem Gefolge in den Wald. Wir begrüssen ihn mit unserem Laternenlied. Der Samichlaus freut sich sehr über diese schöne Begrüssung. Er erzählt uns aus seinem dicken roten Buch. Was der alles über uns weiss! Wir hören viel Lob. So viele Dinge haben wir im

Kindergarten schon gelernt. Ja, und wir versprechen dem Samichlaus, dass wir uns bei bestimmten Sachen wirklich Mühe geben wollen. Nachdem er uns so viel über uns erzählt hat, dürfen wir ihm endlich noch unser Samichlauslied vorsingen. Alle Klassen bekommen vom Samichlaus einen grossen Sack. Was da wohl alles drin ist?

Anschliessend marschieren wir in einem festlichen Zug ins Dorf ein. Begleitet werden wir von den farbenfrohen Infuln und von den Trichlern. Zwischendurch hören wir immer wieder das Rasseln der Schmutzlis, die an uns vorbeiflitzen. Viele Zuschauer stehen am Strassenrand und bewundern unseren schönen Umzug. Schön wars!

Am nächsten Morgen steigt dann die Spannung im Kindergarten. Wir öffnen gemeinsam unseren Samichlaussack. Mmmh... Nüssli, feine Mandarinen, sogar noch ein Schöggeli und Lebkuchen hat es drin. Und zur grossen Überraschung sind im grossen Sack auch noch die Zutaten für Grittibänzen versteckt. Juhui! In den nächsten Tagen dürfen alle Kinder einmal selber einen Grittibänz backen. Wir freuen uns. Danke lieber Samichlaus. Wir freuen uns bereits jetzt, wenn du uns im nächsten Jahr wieder besuchen kommst.



Besuch Hofladen Weber

An zwei schönen Herbstmorgen durften die vier Kindergärten sich auf den Weg zum Hofladen Weber machen. Zwerg Zipf, unsere stetige Begleitung, hatte uns nämlich ein Suppenrezept gezeigt und dafür brauchten wir unbedingt die Zutaten.

Beim Hofladen angekommen wurde alles gründlich angeschaut und erkundet. Schliesslich wurden die Zutaten eingekauft und jedes Kind erhielt sogar einen Apfel. Ein paar Tage später bereitete jeder Kindergarten einen Teil der Suppe vor, welche wir am Waldmorgen gemeinsam geniessen durften.



Neue Schulleitung per Schuljahr 26/27

Die Musikschule Oberseetal wird ab 1. August 2026 von Roland und Martin Aregger im Co-Leadership geleitet. Roland Aregger führt die Schule bereits seit März 2025 als Stellvertretung souverän. Gemeinsam mit seinem Bruder Martin Aregger, einer langjährigen internen Lehrperson, stehen sie für Kontinuität, Qualität und eine erfolgreiche Weiterentwicklung unserer Musikschule.

Jetzt Anmelden für das Musiklager 2026

Die Jugendmusik und JuniorBand machen sich im April 2026 auf ins Melchtal zu einem unvergesslichen Musiklager. Gemeinsam musizieren, proben und erleben die Teilnehmenden ein abwechslungsreiches Programm voller Musik, Spiel und Gemeinschaft. Das Musiklager bietet die perfekte Gelegenheit, neue Freundschaften zu knüpfen, das Zusammenspiel zu verbessern und die Freude an der Musik in einer fröhlichen und motivierenden Umgebung zu erleben. Die Anmeldung ist jetzt offen – sichert euch euren Platz!

Weitere Informationen unter:

www.bringdichzumklingen.ch/news-events/musiklager-2026



INSTRUMENTENFEST

SAMSTAG, 21. MÄRZ 2026**10.00 - 13.00 UHR
SCHULE INWIL**

Unsere nächsten Anlässe

März 2026

- Montag, 16. März bis Samstag, 4. April | freie Unterrichtsbesuche für Interessierte | Hohenrain, Kleinwangen, Ballwil, Inwil & Eschenbach
- Samstag, 21. März, 9.00 bis 12.00 Uhr | Instrumentenfest | Schulareal Inwil

April 2026

- Donnerstag, 4. April, 19.00 Uhr | Osterhasenkonzert | Aula, Inwil
- Samstag, 11. bis Freitag, 17. April | Musiklager, JuniorBand & Jugendmusik | Melchtal
- Samstag, 18. April, 17.30 Uhr | Lagerkonzert | Gemeindesaal, Ballwil

Mai 2026

- Donnerstag, 7. Mai, 18.30 Uhr | Musizierstunde Klarinette, Schwyzerörgeli & Gesang | T. Ruckli, M. Kasper & L. Schmid | Probelokal RB1, Inwil
- Donnerstag, 14. Mai | Spätester Termin für Neu-, Um- oder Abmeldungen SJ 2026/27
- Sonntag, 31. Mai | Seetaler Ensembledtreffen | Inwil (Details werden vor dem Anlass online bekannt gegeben.)

Wir freuen uns, Sie an unseren Konzerten & Anlässen zu begrüssen.



Musik und Bewegung

ab 60



Melanie Hodel-Christen, 079 649 19 14
melanie.hodel@musikschule-oberseetal.ch

Bei Fragen bin ich gerne für Sie da.

Die Anmeldung können Sie direkt auf unserer Website oder per Telefon an 041 449 90 16 vornehmen. Vielen Dank. Ich freue mich auf Sie.

anmeldung.musikschule-oberseetal.ch



Musik und Bewegung 60+

Viele Studien bestätigen die Wirkung und Kraft der Musik auf Körper, Geist und Seele. Auch Sturzprävention ist mit zunehmendem Alter von hoher Priorität. Um Körper und Geist aktiv zu erhalten und zu fördern, bietet Musik und Bewegung viele Möglichkeiten, sowie Spannung und Entspannung. Auf vielseitige Weise werden Konzentration und Koordination gefordert und gefördert. Durch Multitasking bleiben Körper, Geist und Seele fit. Die nachhaltige und ganzheitliche Förderung wird durch gemeinsames Bewegen, Singen und Freude an der Musik erhalten.

Kostenbeitrag: Fr. 100.- für den ganzen Kurs

Kursdaten 2026, freitags

27.02. | 06.03. | 13.03. | 20.03. | 27.03. | 24.04. | 01.05. | 08.05. 22.05. & 29.05.

jeweils 14.00-14.45 Uhr | Mehrzweckraum Hübeli, Eschenbach

Gruppengrösse: 8 - 12 Teilnehmer/innen

Voraussetzungen Freude an der Musik, ab ca. 60 Jahren

Aktuelles vom Badminton Club Inwil-Luzern

Ende November findet jeweils in der Turnhalle Baldegg die Finalrunde der Junioren Challenge Series statt. Während rund vier Turniertagen verteilt auf das Jahr messen sich die Junioren in ihren Alterskategorien und sammeln an jedem Turnier Punkte für die Gesamtwertung. Die Zwillinge Ashima und Ayushma Ponnada mussten sich in der aktuellen Saison erstmalig in der Kategorie U15 messen. Auch in der neuen Alterskategorie konnten sie sich erfolgreich gegen ihre teils älteren Mitstreiterinnen durchsetzen und sich so einen Podestplatz sichern. In der Gesamtwertung konnte Ayushma den 1. Rang besetzen und Ashima den 2. Rang. Der Badminton Club Inwil-Luzern gratuliert herzlich zu dieser Leistung.

Vor der Weihnachtspause findet traditionellerweise das clubinterne Weihnachtsturnier statt. Mittels Jasskarten wurden jeweils die Partien ausgelost. In überwiegend Doppelpaarungen und einer wenig beliebten Einzelpartie hat man sich gegenseitig wenig geschenkt, sodass alle ins Schwitzen gekommen sind. Es wurde dabei in einem verkürzten Spielmodus von elf Punkten gespielt. Am Ende hatte Janosch am meisten Siege auf sein Konto zu verbuchen, sodass er das Weihnachtsturnier für sich entscheiden konnte. Da alle Spieler/-innen ein Wichtelgeschenk mitgenommen haben, musste niemand mit leeren Händen nach Hause gehen. Am Schluss gab es noch ein gemütliches Beisammensein bei einem Apéro.

Nach der Festtagspause ist das Team Steibu bereits in die Rückrunde der Interclub-Saison 2025/26 gestartet. Bereits

in der dritten Saison führen den BC Steinhausen und der BC Inwil-Luzern erfolgreich eine Spielgemeinschaft und treten als Team Steibu auf. Die erste Mannschaft in der 2. Liga muss in der Rückrunde wertvolle Punkte aus jeder Partie herausholen, sodass der Ligaerhalt möglich ist. Bis jetzt konnte die Mannschaft lediglich gegen den Tabellenletzten BC Spreitenbach einen 4:3 Sieg verbuchen. Der Abstand auf den drittletzten Tabellenrang ist gering, sodass in der Rückrunde für Spannung gesorgt ist.

Die 2. Mannschaft, welche in der 3. Liga vertreten ist, hatte in der Hinrunde mit einigen krankheitsbedingten Ausfällen zu kämpfen, weshalb die erste Saisonhälfte etwas durchgezogen verlaufen ist. In der Rückrunde konnten sie jedoch bis Ende Januar jede Partie für sich gewinnen. Gegen den BC Reussbühl 3 konnte die 2. Mannschaft sogar mit einem 6:1 Sieg drei wertvolle Punkte holen. Aufgrund der Aufholjagd konnte man sich von der hinteren Tabellenhälfte entfernen, sodass ein Ligaerhalt realistisch erscheint.

Die 4. Ligamannschaft, welche aus erfahrenen Spielern sowie Junioren, welche ihre Erfahrungen im Interclub-Spielbetrieb sammeln, besteht, musste sich bisher nur gegen den BC Neuheim sowie BC Zug 5 geschlagen geben. Aufgrund des guten Spielverlaufs platziert sich die Mannschaft aktuell im oberen Drittel der Tabelle.

Ende Februar bestreitet das Team Steibu den Viertelfinal des diesjährigen BVZ-Cup gegen den BC Buochs. Das Team Steibu steigt dabei als Titelverteidiger in die Partie.



Am Weihnachtsturnier wurde auf dem Feld voller Einsatz gegeben.

Die Abenteuer der Pfadi Eibu

Der Start in den Pfadinovember erfolgte mit dem traditionellen Familienabend. In den Wochen davor sowie am Tag selbst bereiteten sich die Kinder intensiv in ihren Gruppen auf diesen Anlass vor. Dabei entstanden Theaterstücke, Tänze sowie Präsentationen mit Fotos aus den Sommerlagern, die am Familienabend gezeigt wurden. Dieser Anlass ist jedes Jahr ein grosses Highlight, sowohl für die Kinder als auch für das gesamte Leitungsteam. Das diesjährige Thema war die Feuerwehr und zog sich als roter Faden durch das abwechslungsreiche Programm.

Bevor der Familienabend startete, trafen sich Eltern und Kinder zu einem gemeinsamen Spaghetti-Plausch. Beim gemütlichen Abendessen bot sich die Gelegenheit für Austausch und ein fröhliches Beisammensein, bevor der offizielle Teil des Abends begann.

In der Biberstufe erlebten die Kinder in den letzten Monaten viele abwechslungsreiche Aktivitäten. Im November drehte sich alles um eine Reise mit Globi zum Flughafen. Dabei stellten die Kinder fest, dass sie noch keinen Pass hatten. Gemeinsam bastelten sie deshalb ihren eigenen Biberpass, den sie anschliessend an ihrer Pfadikravatte befestigen konnten.



Im Dezember trafen sich die Biber gemeinsam mit Freddy und Leo in der Schulküche, um Grittibänze zu backen. Neben dem Backen sorgten verschiedene Weihnachtsspiele für eine gemütliche und fröhliche Stimmung.

Im Januar ging es für die Biberstufe in die Turnhalle, wo die Kinder Super Mario bei seinem Spiel unterstützten. Dabei konnten sie sich richtig austoben und hatten viel Freude an Bewegung und gemeinsamen Spielen.

Für die Wolfstufe stand nach dem Famab bereits das nächste Highlight an: der Besuch des Samichlaus. Mit viel



Freude und Kreativität bastelten die Kinder Laternen, um den Samichlaus am darauffolgenden Tag feierlich aus dem Wald zu begrüßen. Am Sonntag fand schliesslich der Samichlauseinzug statt, der für viele strahlende Gesichter sorgte.

Im Dezember wartete bereits das nächste Abenteuer auf die Wölfl. Die Elfen hatten im Wald einen Unfall mit ihrem Geschenkemobil, wodurch die Geschenke überall verstreut lagen. Natürlich mussten die Geschenke rechtzeitig wieder eingesammelt werden, damit alle Kinder ihre Geschenke erhalten konnten. Zuerst wurde gemeinsam das Geschenkemobil repariert, anschliessend machten sich die Kinder auf die Suche nach den verlorenen Geschenken. Zum Abschluss gab es als wohlverdiente Belohnung Punsch, Mandarindli und Guetzli zur Stärkung.

Anfang Januar drehte sich alles um ein kaputtes Zeitreiseportal. Die Kinder sammelten fleissig Zauberenergie und bastelten gemeinsam eine neue Zeitmaschine, damit die Zauberinnen, die versehentlich in die Zukunft gereist waren, wieder sicher in ihre Zeit zurückkehren konnten. Dabei waren Teamarbeit und Kreativität besonders gefragt.

Ende Januar ging es dann in die Turnhalle, wo eine Winterolympiade mit vielen verschiedenen Spielen stattfand. In abwechslungsreichen Disziplinen konnten sich die Kinder austoben, ihre Geschicklichkeit unter Beweis stellen und gemeinsam viel Spass erleben.



Auch für die Pfadistufe fand nach dem Famab die Samichlausaktivität statt. Dabei wurden fleissig Ruten gemacht, während ein anderer Teil der Gruppe an einem selbst inszenierten Adventure Room teilnahm, der als Elfenwerkstatt gestaltet war. Anschliessend wurde gewechselt, sodass alle Kinder beide Programmpunkte erleben konnten. Der Adventure Room war mit viel Liebe zum Detail gestaltet, äusserst kreativ umgesetzt und sorgte bei den Kindern für grosse Begeisterung.

Am nächsten Tag fand der Chlauseinzug statt, bei dem der Samichlaus mit Fackeln aus dem Wald abgeholt wurde.

Im Dezember ging die Pfadistufe gemeinsam Kerzen ziehen, wobei mit viel Geduld schöne Kerzen entstanden.

Im Januar fand ein Bastelnachmittag im PH statt, der durch verschiedene Spiele ergänzt wurde und für einen abwechslungsreichen Nachmittag sorgte.

Ende Januar ging es in die Turnhalle, wo bei verschiedenen Spielen Bewegung, Teamgeist und der gemeinsame Spass im Vordergrund standen.

Auch die Piostufe erlebte in den vergangenen Monaten abwechslungsreiche Aktivitäten. Die Pios nahmen an einem selbst inszenierten Adventure Room teil, der als Elfenwerkstatt gestaltet war. Dieser überzeugte durch seine kreative Umsetzung und machte den Pios grossen Spass beim Lösen der Aufgaben.



Zu einem späteren Zeitpunkt besuchte die Piostufe das Gameorama. Dort hatten die Pios freie Zeit und konnten während rund zwei Stunden verschiedene Spiele sowie zahlreiche Retro-Games ausprobieren und spielen.

Bei einer weiteren Aktivität kochten die Pios gemeinsam auf dem Feuer. Zu Beginn erhielten sie ein Rezept für Älplermagronen sowie das benötigte Material. Anschliessend mussten sie gemeinsam eine Strategie entwickeln, wie sie vorgehen wollten und was sie zusätzlich benötigten, beispielsweise Wasser oder Holz. Nach der Ankunft bei der Feuerstelle durfte diese nicht mehr verlassen werden, sodass die Pios mit dem arbeiten mussten, was sie mitgebracht hatten. Die Herausforderung wurde erfolgreich gemeistert und zum Abschluss gab es noch ein Dessert.

Generalversammlung

Am 22. Januar trafen sich die Samariter Eibu im Restaurant Kreuz zur 64. Generalversammlung. Erneut offerierte Gründer und Ehrenpräsident Arthur Schumacher den Samaritern und Samariterinnen einen Apéro. Eine wundervolle Geste, welche von allen Anwesenden sehr geschätzt und mit grossem Applaus verdankt wurde. Nach einem feinen Nachtessen startete Co-Präsidentin Irene Rösli den offiziellen Teil der Versammlung.

Bereits zum vierten Mal in Folge führte das Vorstandsteam ohne Präsidentin/Präsidenten durch die GV. Das Amt des Präsidiums ist nach wie vor unbesetzt, genau wie das Amt der Aktuarin/des Aktuars, was das verbleibende Vorstandsteam erneut sehr gefordert hat. Dennoch führte dieses gemeinsam zügig durch die Versammlung.

In einer Schweigeminute gedachten die Anwesenden der Verstorbenen Irene Hüsler, welche von 1977 bis 1986 Aktiv- und von 1986 bis 2025 als Passivmitglied Teil der Samariterfamilie war.

Erfreulicherweise gab es keine Austritte zu verzeichnen, jedoch einen Wechsel von der Aktiv- in die Passivmitgliedschaft. Nach 34 Jahren als Aktivmitglied, darunter 14 Jahre als Präsidentin, beendet Evi Zurkirchen ihre aktive Tätigkeit – bleibt dem Verein jedoch als Passivmitglied weiterhin verbunden.

Dieses Jahr ist kein Wahljahr, jedoch durfte der Samariter Inwil Daniela Bieri als Kursleiterin 2 und als Samariterlehrerin, sowie als Technische Leiterin in den Vorstand wählen. Daniela absolvierte den Kursleiter 2 sowie den IVR-Stufe 3 Kurs im vergangenen Jahr erfolgreich und wird im Frühling

den Kurs zur Samariterlehrerin abschliessen. Mit einem riesigen Applaus wurde ihr unglaubliches Engagement von den Anwesenden wergeschätzt und Daniela in ihrer Wahl bestätigt.

Für ihre langjährige Mitgliedschaft wurden Urs Landolt (25 Jahre), Pia Bucher (20 Jahre), Käthi Bucher (20 Jahre), Isabelle Fischer (zehn Jahre) und Inga Kessler (zehn Jahre) geehrt. Ganz besonders ist hervorzuheben, dass Urs Landolt im Mai dieses Jahres die Henry Dunant Medaille von Samariter Schweiz bekommen wird. Dies ist die höchste Auszeichnung, welche ein Samariter für besondere Verdienste und langjähriges, aktives Wirken erhalten kann.

Für 35 Jahre unermüdliche Tätigkeit als Samariterlehrerin durften die Samariter Hanny Christen ehren. Mit viel Herz und Engagement setzt sich Hanny schon so viele Jahre für den Samariter Inwil ein. Auch Hannys unglaublicher Einsatz für den Verein wurde mit einem herzlichen Applaus verdankt.

Das Krankenmobiliemagazin wurde während der letzten 28 Jahre von Anni Meierhans gewissenhaft geführt. Nachdem Anni bereits im letzten Jahr angekündigt hatte, diese Aufgabe nun niederzulegen, entschied sich der Vorstand und die Technische Kommission dafür, diese Dienstleistung an die Bevölkerung weiterhin anzubieten. Um den Aufwand jedoch gering zu halten, werden keine Materialien mehr repariert oder ersetzt. Das vorhandene Material wird der Bevölkerung neu kostenlos leihweise zur Verfügung gestellt. Hanny Christen hat sich bereiterklärt, als Ansprechperson zu fungieren, und die Krankenmobilien bei Bedarf an interessierte Personen herauszugeben. Eine Auflistung über das Material sowie die Kontaktdaten können der Website der Samariter Inwil entnommen werden.

Nach der Schliessung der Versammlung durften sich die Mitglieder über ein sehr feines Tiramisu zum Dessert freuen und den Abend noch gemütlich ausklingen lassen.

Die aktuellen Termine sind auf www.samariter-inwil.ch zu finden.



v.l.n.r.: Hanny Christen, Isabelle Fischer, Urs Landolt, Käthi Bucher, Pia Bucher und Inga Kessler wurden für langjährige Mitgliedschaft und Tätigkeit geehrt

Wer braucht schon einen Lift?

Mit «Lift zum Loft» bringt die EVB ein Stück mit ordentlich Zündstoff auf die Bühne. Im Zentrum steht die Stockwerkeigentümerversammlung und die nicht ganz einfache Frage, wie man vom Mieter zum Eigentümer wird. Die anfangs harmonische Sitzung läuft zunehmend aus dem Ruder und bringt dabei so manches gut gehütetes Geheimnis aus der Bahnhofstrasse 19 ans Licht.

Der grosse Traum vom Eigenheim wird für Mike und Priska endlich Wirklichkeit. Mit der grosszügigen Unterstützung von Mama kaufen sie sich eine Wohnung in der Altstadt. Die eigenen vier Wände dürfen sie jetzt nach Belieben frisch streichen, was sie sich aber nicht ausmalen können, sind die Folgen ihres Einzugs – denn zu einem Eigenheim gehören leider auch die Nachbarn und die haben es an der Bahnhofstrasse 19 in sich. Da ist der komische Kauz Fabian im Parterre, Paul und Angelika im 1. Stock als selbsternanntes Hausmeisterpaar, die SBB-Zugbegleiterin Vera im 2. Stock mit einer ganz eigenen Vergangenheit und Rolf und Irene, die leicht abgehobenen Besitzer der Loft im 6. Stock. Und dieser bunt gemischte Haufen tut sich wahrlich schwer einen gemeinsamen Nenner zu finden. Mit jedem Glas Prosecco steigt die Stimmung und gleichzeitig das Chaos.



Missverständnisse häufen sich, die Versammlung wird explosiver und eine entscheidende Frage immer dringlicher: Wo bleibt eigentlich Verwalter Ivo Fleischli, der schon seit über einer Stunde erwartet wird?

Die Ereignisse überschlagen sich, Farben und Gerüche vermischen sich zu einem Zustand, der längst ausser Kontrolle geraten ist. Und all das unter dem augenzwinkernden Motto: Wer braucht schon einen Lift?



LIFT ZUM LOFT



Eine turbulente Komödie in drei Akten

Autor: Thomas Rau

Regie: Andreas Sella

Aufführungen 11. - 25. April 2026

Vorverkauf ab 5. März 2026

ELTECH AG

Waschraum- und Küchengeräte

www.eltech-ag.ch 041 468 30 69

**SANITÄR
TROXLER**

1982

RAIFFEISEN

Raiffeisenbank Oberseetal

Weitere Infos

www.evb-inwil.ch



Samichlaussaison 2025



Der Auftakt zur diesjährigen Samichlaussaison war geprägt von einem besonders eindrücklichen Einzug am 30. November. Pünktlich um 17.30 Uhr trat der Samichlaus aus dem Eibelerwald und machte sich, begleitet von einer grossen Schar an Kindern, Familien und Neugierigen, auf den Weg hinunter zum Dorfplatz. Die Trychlergruppen aus Inwil und Perlen sowie die Geisslenchlöpfer kündigten ihn mit ihren kräftigen Klängen an, während die Kindergarten- und Pfadikinder mit ihren Laternen den Weg in ein warmes Licht tauchten.

Ein besonderer Blickfang waren die sieben Iffelen nach Küssnacht Art, von denen fünf in einem von der Chlausengesellschaft organisierten Iffelenbau-Kurs neu entstanden sind. Diese kunstvollen Werke bereicherten den Einzug sichtbar und machten den diesjährigen Umzug zu einem eindrucksvollen Beispiel gelebter Dorfgemeinschaft und Brauchtumspflege. Auch die zwei Esel, die dieses Jahr mitliefen, sorgten für viele freudige und berührende Momente – besonders bei den Kindern.

Auf dem Dorfplatz segnete Pastoralraumleiter Stefan Küttel den Samichlaus feierlich, bevor dieser die zahlreichen Kinder und Erwachsenen begrüsst und die ersten Versli entgegennehmen durfte. Die Mischung aus Licht, Klang und lebendiger Tradition verlieh dem Einzug eine besonders

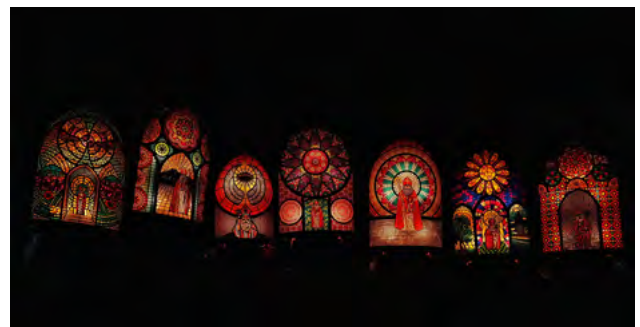
stimmungsvolle Atmosphäre und setzte einen würdigen Startpunkt für die weiteren Chlausaktivitäten.

Die anschliessenden Besuche der alleinstehenden Seniorinnen und Senioren bringen jedes Jahr viel Wärme in die Adventszeit. In ruhiger Atmosphäre verbrachte der Samichlaus Zeit bei ihnen zuhause, überreichte einen Grittibänz sowie ein Chlaussäckli mit Nüssli und Clementinen und pflegte wertvolle Gespräche.

Auch die Familienbesuche waren ein echtes Highlight. Die strahlenden Augen der Kinder, ihre liebevoll vorbereiteten Sprüchli und Lieder sowie die gemeinsamen Gespräche über das vergangene Jahr sorgten für viele berührende Augenblicke.

Die Chlausengesellschaft blickt auf eine erfolgreiche Saison zurück. Die zahlreichen Begegnungen, das Engagement aller Mitwirkenden und die positive Rückmeldung aus der Bevölkerung haben gezeigt, wie lebendig dieser Brauch in Inwil bleibt. Es hat uns grossen Spass gemacht – und wir freuen uns bereits auf die nächste Saison.

*Text: Chlausengesellschaft Inwil
Fotos: Marlis Waldispühl*



Wald-Samichlaus Inwil



In den nächsten Monaten gehe ich wie jedes Jahr viel im Wald und im Dorf Eibu spazieren. All die schönen Erlebnisse schreibe ich dann in mein grosses Samichlausbuch. Zum Beispiel, wenn ich euch beim Velofahren, Turnen, Musik spielen, Sport machen und vielen andere Aktivitäten zuschaue. Und wenn ich mal nicht im Dorf bin, dann bin ich im Wald bei den Tieren.

2026: Auch dieses Jahr bin ich wieder Anfangs Dezember im Wald anzutreffen. Selbstverständlich kommen auch Pippo und Barnabe (Eseli) wieder mit und ihr dürft sie wieder streicheln und füttern.

Weitere Informationen findet ihr wie immer unter:
www.samichlaus-inwil.ch

Ein herzlicher Gruss aus dem Wald schickt euch euer Wald-Samichlaus Inwil.

Liebe Familien, liebe Chlausbesucher/-innen

Vom 5. bis 7. Dezember 2025 habt ihr mich im Wald besucht. Wir haben zusammen gelacht, gesungen, Geschichten erzählt und die guten Dinge, die ihr das ganze Jahr hindurch gemacht habt, zusammen besprochen. Für euren Besuch und die schönen gemalten Zeichnungen, sowie Bastelarbeiten möchte ich mich nochmals bei euch bedanken. Ihr habt mir viel Freude bereitet.

Auch Pippo und Barnabe (Eseli) freuten sich riesig, als sie von euch gefüttert und gestreichelt wurden. Wenn ich die beiden heute im Stall ab und zu streichle, merke ich, dass sie euch Kinder schon stark vermissen. Sie wurden ja von euch so richtig verwöhnt. Tja, und wenn der Schmutzli den Stall reinigt und ich mit den Eseli spazieren gehe, möchten sie am liebsten immer ins Dorf, um euch zu besuchen (smile). Ja, wir alle drei (Schmutzli, Dienerin und ich) sind wieder zurück in unserem grossen Samichlaus-Haus, im tiefen Wald. Ich blicke auf eine schöne Zeit mit vielen tollen Momenten und Gesprächen zurück.



Chlausfeier 2025

Am Donnerstagnachmittag den 4. Dezember 2025 fand wiederum die beliebte Chlausfeier der Senioren Wandergruppe Inwil statt. Zuerst wurden die Teilnehmer auf eine kleine Dorfwanderung geführt und anschliessend war gemütliches Beisammensein im Möösli angesagt.

Die Gruppe umwanderte zuerst das Schulhausareal mit dem Sportplatz. Dabei konnte ein Blick auf die in diesem Sommer eröffnete Pumptrack Anlage geworfen werden. Auf gut Deutsch ist dies eine «Hügellandschaft» mit speziell angelegten Wellen und Kurven. Befahren werden kann dies mit verschiedensten Sportgeräten. Es müssen hierfür einfach irgendwelche Räder unter dem Benutzer vorhanden sein. Da die jeweiligen Sportler sich jedoch im nahestehenden Schulhaus befanden und sich den mehr oder weniger komischen Fragen der Lehrerinnen stellen mussten, wäre die Anlage für die Benutzung frei gewesen. Doch die Wandergruppe hatte die entsprechenden Scooter, Inlineskates, Rollschuhe oder was es sonst noch gibt ohnehin nicht dabei. Vielleicht ist dies ja so auch besser gewesen. Jedenfalls sind alle nach dem Waldspaziergang heil im Zentrum Möösli angelangt.

Für die ca. 40 Teilnehmenden wurde durch gute Geister unserer Gemeinschaft im Zentrum Möösli eine festliche Stimmung hergerichtet. Die aufgelegten Nüssli, Mandarinen und Süssigkeiten fanden regen Zuspruch. Der Raum erfüllte sich schon bald mit angeregten Gesprächen und heiterer Stimmung. Im Weiteren haben Marga Schnabel und Kle-menz Ammann mit leckeren Sandwiches die Anwesenden kulinarisch verwöhnt. Der Leiter der Senioren Wandergruppe zeigte sich in seinem kurzen Rückblick erfreut über die rege Teilnahme an den Veranstaltungen. Nebst den Wanderungen waren dies der Besuch der «Ramseier Erlebniswelt» und der Ausflug auf die Alp Gschwänd. Bei Kaffee «mit oder ohne Zusatz» und verschiedenen Weihnachtsgebäcken fand der Nachmittag einen feinen Abschluss. Die Organisatoren dieses gelungenen Anlasses durften allseits ein herzliches Danke entgegennehmen.



Die Senioren Wandergruppe Inwil geht ins Kloster Muri

Am Donnerstag, den 15. Januar 2026, trafen sich 37 Teilnehmende der Senioren Wandergruppe Inwil für die Besichtigung der Klosterkirche Muri.

Mit dem Auto ging es durch das Freiamt in den Bezirkshauptort Muri. Dort durften die Seniorinnen und Senioren in Begleitung von zwei Führungspersonen einen interessanten Nachmittag erleben. Auf dem Rundgang durch die Klosterkirche konnten die Teilnehmenden verschiedene Details über die jahrhundertalte Geschichte des Klosters Muri erfahren. Den Informationen konnten die aufmerksamen Anwesenden entnehmen, dass die 1000-jährige Geschichte des ehemaligen Klosters auf die Gründung durch die Habsburger zurück geht.

Infolge der verschiedenen geschichtlichen Ereignisse (Kriege, Brände, politische Massnahmen etc.) erfuhr die Klosteranlage immer wieder neue Erscheinungsformen. Die Kirche wurde geprägt durch Romanik, Gotik und Barock. Die Teilnehmenden an der Besichtigung bestaunten die grossartige, farbige Ausgestaltung des Inneren der Kirche. Die etwas kühle Innentemperatur des Sakralraumes an diesem Tag mochte nicht unbedingt zu einem längeren Gebet animieren. Doch die schöne Verzierung der Altarfronten und die reichliche Ausschmückung der verschiedenen Orgeln in dieser Kirche zogen allseits grosse Bewunderung auf sich.

Die Nutzung des im Jahre 1027 gegründeten Klosters erlebte durch den Lauf der Geschichtsereignisse immer wieder entsprechende Änderungen. Im Jahre 1841 wurde das Kloster durch den Staat aufgehoben und die Benediktiner Mönche mussten das Kloster verlassen und zogen ins Kollegium Sarnen. Nach weiteren 100 Jahren übergab der Kanton Aargau 1941 die Klosterkirche an die römisch-katholische Kirchgemeinde Muri. In der Zwischenzeit sind verschiedene Trägerschaften für die Nutzung der Gebäulichkeiten des Klosters mitverantwortlich. Einerseits bietet die Klosterkirche Platz für Spiritualität und Kultur. Andererseits sind in den übrigen Klosterräumlichkeiten Plätze geschaffen für Museen, Bildung und Pflegeangebote. Die ganze Anlage erfüllt somit einen multifunktionalen Zweck. Nach den umfangreichen Erneuerungsarbeiten in den vergangenen Jahren präsentieren sich die Gebäulichkeiten des ehemaligen Kloster Muri heute in einem erfreulichen Erscheinungsbild.

Für die umfassenden Informationen auf dem Rundgang durch die Klosterkirche durften die beiden Führungspersonen einen herzlichen Applaus entgegennehmen. Der Abschluss des informativen Nachmittages fand in den Räumlichkeiten des «Kaffee Benedikt» statt. Die Organisation dieses Nachmittages lag in den Händen von Marga Schnabel und Clemens Ammann. Der Leiter der Wandergruppe dankte den Beiden bestens. Für die Seniorinnen und Senioren ging es danach wieder heimwärts ins luzernische Inwil.





Stimmiges Sternsingen trotz eisiger Temperaturen

Am Sonntag, 4. Januar, bei Temperaturen weit unter dem Gefrierpunkt, strömten 90 aufgeweckte Kinder und Jugendliche ins Möösli, um beim diesjährigen Sternsingen mitzumachen.

Das Sternsingen beginnt jeweils mit einem Gottesdienst in der Pfarrkirche Inwil. Pünktlich um 9.30 Uhr marschierten die festlich gekleideten Sternträgerinnen und Sternträger, gefolgt von den Königinnen und Königen, den Mittelgang entlang zur Treppe vor dem Altarraum. Die Sternsinger-Familie ist gegenüber dem Vorjahr erneut gewachsen. 21 Kinder nahmen zum ersten Mal teil. Von Nervosität war nichts zu spüren. Im Gegenteil, die einen oder anderen Textpatzer waren die unangefochtenen Sympathieträger des Anlasses.

Singen für einen guten Zweck

Claudia Derungs, Projektleiterin von NJUBA Kinderhilfe Uganda, stellte das diesjährige Hilfsprojekt persönlich vor. Mit treffenden und einfühlsamen Worten schilderte sie den schwierigen Alltag der Kinder und Jugendlichen in Uganda. Viele Jahre lebte und arbeitete sie mit ihrem Mann vor Ort und weiss genau, wo finanzielle Hilfe am effektivsten ist. Derungs betonte in ihrer Rede, dass Bildung und Nahrung zwei wichtige Komponenten sind, die in Uganda nie getrennt werden dürfen, wenn es um (Über-)Leben geht. Aus diesem Grund ermöglicht das Hilfswerk NJUBA den Kindern und Jugendlichen einerseits einen geregelten

Schulunterricht und andererseits zwei warme Mahlzeiten am Tag.

Unterwegs von Tür zu Tür

Insgesamt elf Gruppen waren im ganzen Gemeindegebiet unterwegs. Ob es am Wetter lag oder nicht, auf jeden Fall blieben viele «Eibelerinnen» und «Eibeler» zu Hause und warteten darauf, dass die Sternsinger sie besuchten. Ab und zu gab es noch ein Guetzli oder Punch mit auf den Weg. Müde, aber sichtlich zufrieden kamen alle am späten Nachmittag zurück ins Möösli.

Erfolgreiche Spendensammlung

Dank der grosszügigen Spendenbereitschaft der Inwiler Bevölkerung, der römisch-katholischen Kirchgemeinde Inwil und der Gemeinde Inwil konnte das diesjährige Hilfsprojekt «NJUBA» mit einer beachtlichen Summe von 10'000 Franken unterstützt werden. Die Organisatorinnen des Sternsingens Inwil bedanken sich herzlich für die grosse Anerkennung, welche alle Mitwirkenden immer wieder erfahren dürfen.

Text: Ursi Steffen



Die Vorfreude auf die bevorstehenden Hausbesuche steht den Kindern und Jugendlichen ins Gesicht geschrieben.

Bildnachweis: Nadja Mattmann



Eine Gruppe ist auf einer verschneiten Strasse unterwegs zum nächsten Haus im Gemeindegebiet Pfaffwil.

Bildnachweis: Dominik Geiser

Offene Turnhalle



Am Mittwochnachmittag, 28. Januar, standen die Türen der Turnhalle offen. Wir luden zum Event «Offene Turnhalle» ein. Rund 30 Kinder nahmen daran teil und wurden von ihren Eltern begleitet.

In der Turnhalle waren verschiedene Bewegungs- und Kletterstationen aufgebaut. Auch das grosse Fallschirmschwungtuch lag bereit, und in einem abgegrenzten Bereich konnte Unihockey gespielt werden. Die Kinder durften frei



von Station zu Station wechseln und hatten viel Spass beim Klettern, Balancieren, Springen und Turnen. Es wurde ausprobiert, gelacht und mit grosser Begeisterung gespielt. Auch einige kleinere Stürze blieben nicht aus, diese verliefen jedoch glücklicherweise alle glimpflich.

Natürlich durfte auch bei diesem Anlass des Familienkreises etwas zum Naschen nicht fehlen. In der Pausen-Ecke wurde Kuchen genossen und das Zvieri verzehrt. Dazu gab es viel Wasser als Durstlöscher und ein Kaffee für die Begleitpersonen. So blieb auch Zeit für Gespräche und Austausch.

Um 16.30 Uhr ging der tolle Nachmittag zu Ende. Einige hatten sogar noch genug Energie, um beim Aufräumen mit anzupacken, herzlichen Dank dafür. Danach machten wir uns mit müden, aber glücklichen Kindern auf den Heimweg.

Wir freuen uns bereits auf den nächsten Anlass. Dieser wird sicherlich etwas ruhiger ablaufen: Gemeinsam mit den Kindern basteln wir ein Windspiel. Weitere Informationen dazu findet ihr auf der Webseite des FMG unter www.fmg-inwil.ch/familienkreis.

Räbeliechtliumzug



Es ist zwar schon eine Weile her, doch wir erinnern uns noch immer sehr gerne an den Räbeliechtliumzug vom November 2025 zurück. Wie jedes Jahr versammelte sich eine grosse Anzahl Kinder zusammen mit ihren Eltern, Grosseltern und weiteren Begleitpersonen beim Wald Eingang. Es war bereits dunkel, doch der Weg durch den Wald wurde von unzähligen Kerzen und stimmungsvollen Lichterketten erhellt. Die wunderschönen, liebevoll selbst geschnitzten Räbeliechtli rundeten das Gesamtbild perfekt ab und sorgten für eine mystische und zugleich feierliche Atmosphäre während des gemeinsamen Spaziergangs durch den Wald.

Beim Schulhaus angekommen, durften sich alle Kinder, die ein Räbeliechtli dabei hatten, mit einem Paar Wienerli sowie einem warmen Punsch stärken. Auch für die Erwachsenen war bestens gesorgt: Sie konnten sich an feinen Älplermagronen erfreuen, die in diesem Jahr vom Kochclub Broschutto Inwil mit viel Engagement und Herzblut

zubereitet wurden. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an den Kochclub für den Einsatz!

Bei Punsch und Glühwein verweilten wir noch eine Weile gemütlich auf dem Schulhausplatz, genossen die Gemeinschaft und liessen den Abend stimmungsvoll ausklingen. Dieser schöne Anlass hat uns einmal mehr wunderbar auf die bevorstehende Adventszeit eingestimmt. Wir freuen uns bereits jetzt auf den Räbeliechtliumzug im nächsten Jahr und bedanken uns herzlich bei allen grossen und kleinen Räbeliechtli-Schnitzerinnen und -Schnitzern.

Hast du Lust bei uns im Familienkreis mitzuwirken?
Wir suchen noch Verstärkung!

Wir freuen uns von dir zu hören:
familienkreis@fmg-inwil.ch

Ehre, wem Ehre gebührt

Am 30. Januar 2026 trafen sich rund dreissig Mitglieder und Gäste zur jährlichen Generalversammlung im Restaurant Kreuz in Inwil. Die diesjährige Versammlung stand ganz im Zeichen der Ehrungen. Zuvor blickten jedoch Präsident und Dirigent in ihren Jahresberichten auf die Höhepunkte des vergangenen Vereinsjahres zurück. Präsident Walter Troxler hob dabei besonders die Chorreise in den Kanton Solothurn mit dem Besuch der St. Ursen-Kathedrale sowie den Spaziergang durch die Verena-schlucht hervor. Dirigent Urs Haenggli erinnerte speziell an das irische Projekt, das sehr erfolgreich war und allen Beteiligten grosse Freude bereitete.

Der Kirchenchor darf seit Jahrzehnten auf besonders treue Mitglieder zählen. So konnte der Vorstand auch in diesem Jahr wieder sechs aktive Ehrenmitglieder ehren und beschenken. Seit 25 Jahren singen Anita Bucher und Nina Zurfluh im Chor, während Altistin Monika Brotschi bereits ihr 30-jähriges Jubiläum feiern darf.

Jubilarin Maria Mathis kann auf 40 Jahre aktives Wirken im Verein zurückblicken. Aus diesem Anlass wird sie im kommenden November vom Katholischen Kirchenmusikverband gemeinsam mit den Jubilarinnen des 25-jährigen Jubiläums zum «Tag der Ehrungen» eingeladen und zur Veteranin ernannt.



v.l. Nina Zurfluh, Monika Brotschi und Anita Bucher

Ruedi Marbacher singt seit 45 Jahren im Kirchenchor Inwil und war zuvor bereits fünf Jahre im Kirchenchor Nebikon aktiv, womit er insgesamt auf 50 aktive Gesangsjahre kommt. Ein aussergewöhnliches Jubiläum feiert das älteste Aktivmitglied Karl Feierabend: Er hat fast die Hälfte der 130-jährigen Vereinsgeschichte miterlebt und leiht dem Chor seit 60 Jahren seine Bassstimme.

Allen Jubilarinnen und Jubilaren gebührt an dieser Stelle nochmals herzliche Gratulation sowie ein grosses Dankeschön für die jahrzehntelange Vereinstreue.

Die Anzahl der aktiven Sängerinnen und Sänger bleibt mit 25 Mitgliedern unverändert. Leider hat sich Nina Zurfluh entschieden, auszutreten. Demgegenüber steht der Eintritt von Heidi Arulanantham, die mit grossem Applaus in den Verein aufgenommen wurde.

Für das kommende Jahr hat Dirigent Urs Haenggli erneut ein abwechslungsreiches und spannendes Programm zusammengestellt. Mit den wertschätzenden Schluss- und Dankesworten der neuen Präses Judith Grüter dürfen die Sängerinnen und Sänger beschwingt und gestärkt ins Vereinsjahr 2026 schreiten.

Andrea Voney

Maria Mathis, Karl Feierabend, Ruedi Marbacher (sitzend)

Unterhaltsamer Konzertevent «Rhythm of Life»

Am Samstag- und Sonntagabend, 13. und 14. Dezember, lud das Blasorchester Ballwil/Inwil (BOBI) zu seinen Konzerten unter dem Titel «Rhythm of Life» ins Gemeindezentrum Möösli in Inwil ein. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher folgten der Einladung und erlebten zwei stimmungsvolle Konzertabende.

Rund 70 Musikantinnen und Musikanten standen gemeinsam auf der Bühne. Bereits zum dritten Mal führten die beiden Musikgesellschaften Ballwil und Inwil einen gemeinsamen Konzert-Event durch. Unter der musikalischen Leitung von Christian Schweizer und Florian Schneider präsentierte das Orchester ein vielseitiges und abwechslungsreiches Programm.

Charmant und mit viel Gespür für das Publikum führte Anita Villiger durch den Abend und verband die einzelnen Programmpunkte mit passenden Moderationen. Ein besonderer Höhepunkt war der Einbezug von Musikschülerinnen und Musikschülern der Musikschule Oberseetal aus der Klavierklasse von Svante Van de moortel. Gemeinsam mit einem Teil des Orchesters sorgten die jungen, talentierten Klavierspielerinnen und Klavierspieler am Flügel, sowie eine Sängerin, für ein einmaliges und berührendes Klangerlebnis.

Im weiteren Verlauf nahm das Orchester das Publikum mit auf eine musikalische Reise mit unterschiedlichen Rhythmen und Melodien aus verschiedenen Ländern und Stilrichtungen. Bekannte Ohrwürmer wie «Coldplay in Symphony» oder ein mitreissendes «Glenn Miller Medley» durften dabei nicht fehlen. Mit dem schwungvollen «Kriminal-Tango» fanden die beiden Konzertabende ihren stimmungsvollen Abschluss.

Bilder von Kurt Lötscher



Pink Panther erobert das Frohe Alter Eibu

Rosa, frech und voller Lebenslust – so präsentierte sich die diesjährige Fasnachtsfeier des «Frohen Alters» ganz im Zeichen des Pink Panthers. Zahlreiche gut gelaunte Gäste folgten der Einladung und tauchten ein in eine Welt voller Bewegung, Musik und närrischer Freude. Elegant, verspielt, ein wenig frech und natürlich immer in Pink, wurde gelacht, geplaudert und fröhliche Stunden gemeinsam genossen.

Nach der herzlichen Begrüssung hiess es, Sport frei! Beim legendären Winter-Einlauf- und Ski-Training wurden Erinnerungen wach. Mit erhobenen Armen, kreisenden Handgelenken, schwungvollen Bewegungen und viel Humor zeigten die Eibeler Seniorinnen und Senioren, dass sie echte Naturtalente sind. Der Winter wurde gemeinsam abgeschüttelt, verabschiedet und endgültig in die Ferien geschickt, der Frühling darf kommen!

Ein weiteres Highlight liess nicht lange auf sich warten. Der Original Pink Panther flimmerte über die Leinwand und zeigte dem kleinen Skifahrer frech, mutig und rotzig, wie pinkes Skifahren wirklich funktioniert. Währenddessen genossen die Gäste ihren Apéro und schmunzelten über die legendären Szenen aus den 60er- und 70er-Jahren. Für die passende musikalische Untermalung sorgte das Duo Agnes & Franz, das mit sanften Klängen und Live-Musik die fröhliche Stimmung perfekt abrundete. Kulinarisch wurden die Gäste mit Apéro, Mittagessen und Dessert, alles geplant mit einem pinken Tupfen, verwöhnt. Ein herzliches Dankeschön für die grosszügige Unterstützung geht an die Pro Senectute Inwil, die politische Gemeinde und die Kirchgemeinde Inwil.

Zum original Pink-Panther-Lied wurden vier liebevoll verzierte Torten serviert, natürlich ganz in Pink. Die süssen Kunstwerke stammten von Coop, eine davon gesponsert

für die fasnachtslustige Runde. Nach dem Essen hielt es fast niemanden mehr auf den Stühlen. Es wurde getanzt, geschaukelt und selbstverständlich durfte die beliebte Polonaise nicht fehlen. Schon bald waren fast alle Plätze leer.

Ein weiteres Glimmerlicht setzte Franz Stadler mit seiner Schnitzbank «Eibeler Wühlmuus». Mit viel Witz und Augenzwinkern nahm er das Dorfleben aufs Korn. Verkehr, Fluglärm, die neue Überbauung mit Coop und viele weitere Episoden sorgten für herzhaftes Lachen und begeisterten Applaus.

So bleibt dieser Fasnachtsanlass als rundum gelungene, gemütliche und fröhliche Feier in bester Erinnerung.

Gemeinschaft, Lachen und Lebensfreude – genau so soll Fasnacht sein!

Ein grosses Dankeschön an alle Helfenden und Gäste, Danke fürs Dabeisein und bis zur nächsten Fasnacht!

Es grüsst euch lieb; Team Frohes Alter Inwil

Nicole Studer



Seniorinnen und Senioren tanzen im festlich dekorierten Mööslisaal



Helferteam der Seniorenfasnacht



Pink-Panther-Torte, eines von vier einzelnen Stücken

Kantonales Energie-Förderprogramm 2026: Wirkung, aktuelles Jahr und Zukunft

Die eigenen vier Wände gut dämmen und die Heizung optimieren: Das Förderprogramm Energie hat sich in den vergangenen Jahren etabliert. 1700 Projekte im Umfang von 20 Millionen Franken konnten aus dem Förderprogramm Energie 2025 unterstützt werden. Weiter konnten 185 Projekte für den Einbau der Basisinfrastruktur für Elektromobilität in Mehrparteiengebäuden unterstützt werden. Dieses Jahr sind insgesamt 22,3 Millionen Franken als Förderbudget verfügbar. Neue Gesuche können seit dem 12. Januar 2026 auf der Gesuchsplattform eingegeben werden.

Im Vergleich zum vergangenen Jahr gibt es in diesem Jahr kaum Veränderungen. Eine Erweiterung erfährt der Bereich der E-Mobilität, indem auch Bi-direktionale Ladestationen mit DC-Strom gefördert werden. Einzig die Fördersätze für Elektro-Ladeinfrastrukturen in Mehrparteiengebäuden wurden überarbeitet.

Wie das Förderprogramm im Jahr 2027 weitergeht, ist aufgrund des vorgeschlagenen Entlastungspakets des Bundes ungewiss. Aber: Im Jahr 2026 zugesicherte Fördermassnahmen können innert zwei Jahren – mit Verlängerung drei Jahren – umgesetzt werden; also bis 2029. In diesem Jahr wird der Heizungsersatz noch gefördert. Der besonders attraktive Fördergegenstand Bonus Gebäudehülleneffizienz ist ebenfalls noch verfügbar, welcher den Förderbeitrag Wärmedämmung von Fr. 60.– auf Fr. 120.– pro Quadratmeter gedämmter Fläche erhöht. Voraussetzung



dazu ist die Sanierung von 90 % der Fassaden- und Dachflächen.

Weitere Informationen:

www.umweltberatung-luzern.ch/förderprogramm

Kostenlose Auskünfte zu Umwelt und Energie für alle Bewohnenden des Kantons Luzern:

www.umweltberatung-luzern.ch

Gerne beraten wir Sie kostenlos – Ihre Umweltberatung Luzern

DIVERSES

ALTERSSIEDLUNG ROOT

Mahlzeitendienst

Die Alterssiedlung Root bietet einen Mahlzeitendienst an. Der Dienst kann temporär, zum Beispiel nach einem Spitalaufenthalt oder auch langfristig bestellt werden. Die ausgewogenen und abwechslungsreichen Gerichte werden frisch zubereitet und sofort gekühlt. So bleiben Vitamine und Nährstoffe erhalten. Die Mahlzeiten werden Montag bis Samstag jeweils am Vormittag geliefert, für den Sonntag wird bereits am Samstag geliefert. So können die Mahlzeiten zum gewünschten Zeitpunkt in einer Mikrowelle oder in einem Steamer aufgewärmt werden.



Das Menu beinhaltet Salat, Suppe & Hauptgang, sowie zweimal pro Woche ein Dessert und kostet 19.50 Franken.

Die Mahlzeiten werden in die Gemeinden Dierikon, Dietwil, Gisikon, Honau, Inwil und Root geliefert.

Kontakt/Anmeldung:

Alterssiedlung Root, Telefon 041 455 35 35,
info@alterssiedlung-root.ch

Generalversammlung mit Fokus auf Mobilität und personelle Weichenstellungen

An der Generalversammlung der Partei Die Mitte Inwil vom 20. Januar 2026 wurden die statutarischen Geschäfte zügig behandelt. Die Rechnung 2025 wurde von den anwesenden Mitgliedern einstimmig verabschiedet, ebenso fand das Budget 2026 klare Zustimmung.

Im Anschluss an den formellen Teil informierten Sarah Troxler von Luzernmobil sowie Gabriel Notz, Leiter Infrastruktur der Gemeinde Inwil, über die Luzernmobil-Challenge. Dabei handelt es sich um ein kantonales Projekt zur Förderung einer nachhaltigen und zukunftsgerichteten Mobilität in den Gemeinden. Ziel der Challenge ist es, gemeinsam mit Bevölkerung, Politik und Verwaltung konkrete Massnahmen zu entwickeln, welche den Fuss- und Veloverkehr stärken, den öffentlichen Verkehr attraktiver machen und den motorisierten Individualverkehr gezielt entlasten. Inwil beteiligt sich aktiv an diesem Projekt.

Unter dem Traktandum Varia wurde der angekündigte Rücktritt von Gemeinderätin Fabienne Gehri, Ressort Bildung, thematisiert. In diesem Zusammenhang wurde auf die mögliche Nachfolge Bezug genommen. Mit Freude konnten die Parteimitglieder der **Nomination von Bettina Baranzelli**, aktuelles Mitglied der Bildungskommission, zustimmen.

Nach Abschluss der Generalversammlung diskutierten die Mitglieder beim gemütlichen Apéro verschiedene politische Themen.



Innovatives Versorgungsmodell in Eschenbach: Pflegeexpertise stärkt Grundversorgung

Mit der zweiten Etappe der Pflegeinitiative rücken neben besseren Arbeitsbedingungen auch die berufliche Entwicklung der Pflege ins Zentrum. Dazu gehört auch die Rolle der Advanced Practice Nurses (APN), deren Potenzial für das Schweizer Gesundheitswesen bereits in der Praxis genutzt wird und im Rahmen unterschiedlicher Initiativen weiter gestärkt wird.

APNs sind hochqualifizierte Pflegefachpersonen, die ihre Expertise insbesondere in der direkten Versorgung, in der Begleitung von Pflegeteams sowie in der Zusammenarbeit mit Ärztinnen und Ärzten einbringen. In unterschiedlichen Versorgungssettings – etwa in der Langzeitpflege oder in hausärztlich geprägten Modellen – übernehmen sie bereits heute Aufgaben, die zur Entlastung von Pflege- und Ärzteteams beitragen und die Versorgungsqualität im Gesundheitswesen stärken.



APN Jasmin Brugger im Austausch mit einem Bewohner vom BZD

Die rechtliche und strukturelle Verankerung dieser Rolle befindet sich aktuell noch im Aufbau. Klar ist jedoch: Die gezielte Nutzung pflegerischer Expertise bietet grosses Potenzial für die Weiterentwicklung der Schweizer Grundversorgung.

Genau diesen zukunftsweisenden Ansatz setzen wir nun in Eschenbach konkret um. Gemeinsam mit der Oberhofpraxis Eschenbach ist es uns gelungen, ein wegweisendes Projekt im Sinne der Pflegeinitiative zu realisieren. Jasmin Brugger absolvierte in den letzten zwei Jahren neben ihrer Tätigkeit im Dösselen berufsbegleitend den Masterstudiengang Advanced Nursing Practice (ANP), den sie im Herbst 2025 erfolgreich abschloss.

Seit Anfangs Jahr ist sie zu 60 % im Betagtenzentrum Dösseln als Pflegeexpertin APN tätig. Zusätzlich arbeitet sie zu 20 % für die Oberhofpraxis Eschenbach und begleitet im Auftrag der Oberhofpraxis die Visiten unserer Bewohnenden.

Damit entsteht eine echte Win-win-Situation: Die medizinische und pflegerische Versorgung wird enger vernetzt, die Versorgungsqualität sichergestellt und die interprofessionelle Zusammenarbeit gezielt gestärkt.

Wir freuen uns sehr, gemeinsam mit der Oberhofpraxis Eschenbach ein so innovatives Projekt starten und umsetzen zu dürfen, ein starkes Zeichen für die Zukunft der Pflege und der regionalen Gesundheitsversorgung.

Text und Bild: BZD

FDP Inwil zu Gast bei der SQ Products AG: Einblick in eine beeindruckende Unternehmung

Im Rahmen ihrer Parteiversammlung besuchte die FDP Inwil am Donnerstag, 13. November 2025 die in Inwil ansässige SQ Products AG. Der Parteipräsident Patrick Inderkum eröffnete den Anlass und begrüusste die Anwesenden in einer humorvollen Ansprache.

Anschliessend übergab er das Wort an Markus Glaeske, CEO der SQ Products AG, der die Teilnehmenden durch das Unternehmen führte und einen umfassenden Einblick in die Tätigkeit des international tätigen Medizintechnikzulieferers gewährte. Besonders eindrücklich war die detaillierte Darstellung der Entwicklung und Produktion hochpräziser Schulterprothesen, einem Bereich, in dem SQ Products eine hohe Spezialisierung und Expertise vorweist.

Während der Führung wurde spürbar, wie viel technisches Know-how und Innovation im Unternehmen vereint sind. Die Besuchenden zeigten sich beeindruckt von der modernen Infrastruktur und den hohen Qualitätsstandards. Die spannend präsentierten Ausführungen von Markus Glaeske machten die Führung zu einem besonders interessanten und wertvollen Erlebnis.

Im Anschluss an die Betriebsbesichtigung informierte Gemeindepräsident Dominik Ulrich über die Traktanden der bevorstehenden Gemeindeversammlung und legte dabei den Fokus auf das Budget 2026.

Zum Abschluss dankte Parteipräsident Patrick Inderkum dem gesamten Team der SQ Products AG herzlich für den interessanten Einblick in das Unternehmen. Er betonte, wie beeindruckt die Anwesenden von der unternehmerischen Leistung des Betriebs seien: Bei SQ Products werde echtes Unternehmertum gelebt, mit Mut und der Bereitschaft, Risiken in Kauf zu nehmen, um neue Wege zu gehen und international konkurrenzfähige Produkte zu entwickeln.

Die FDP Inwil zeigte sich stolz, ein solch innovatives und zukunftsorientiertes Unternehmen in der eigenen Gemeinde beheimatet zu wissen. Der Besuch bot einen wertvollen Einblick in die regionale Wirtschaft und in ein Unternehmen, das mit seiner Arbeit einen wichtigen Beitrag zur Medizintechnik leistet.



v. l.: Adrian Dotta (COO der SQ Products AG), Dominik Ulrich (Gemeindepräsident), Markus Glaeske (CEO der SQ Products AG), Marc Lehnert (Mitglied des Verwaltungsrates der SQ Products AG), Patrick Inderkum (Präsident der FDP Inwil), Martina Hänsli (Leiterin Personalwesen der SQ Products AG)

Kommandoübergabe bei der Feuerwehr Oberseetal

Nach elf Jahren als Kommandant übergibt Alois Füglistner das Kommando an seinen Nachfolger Mathias Iten.

Mit dem Jahreswechsel ging bei der Feuerwehr Oberseetal eine prägende Ära zu Ende. Nach elf Jahren als Kommandant und insgesamt 39 Jahren im Feuerwehrdienst übergab Alois Füglistner am Samstag, 3. Januar 2026, das Kommando an seinen Nachfolger Mathias Iten aus Ballwil. Die feierliche Übergabe des symbolischen Kommandoschlüssels fand im Rahmen eines kleinen Apéros statt.

In seiner Ansprache erinnerte Alois Füglistner an die Herausforderungen der vergangenen Jahre. Als wichtigen Meilenstein in seiner Karriere als Feuerwehrmann nannte er unter anderem die Fusion der Feuerwehren Eschenbach, Ballwil und Inwil zur Feuerwehr Oberseetal, welche die Organisation heute nachhaltig gestärkt habe. Auch die Modernisierung der Fahrzeugflotte prägte seine Amtszeit als Kommandant. Mathias Iten bedankte sich für das Vertrauen und blickt motiviert auf seine neue Aufgabe. Er übernimmt eine gut aufgestellte Feuerwehr und ist sich der Verantwortung

bewusst. An der Kommandoübergabe nahmen neben den Angehörigen der Feuerwehr auch Gemeindevertreter aus dem Einsatzgebiet teil. Die Schlüsselübergabe symbolisierte den Übergang in eine neue Generation der Feuerwehrführung.



SVP INWIL

SVP Inwil zurück im Geschäft

Die Ortspartei der SVP wird in Inwil nach langer Durststrecke neu lanciert. Der Vorstand ist nun vollständig und die Arbeit kann aufgenommen werden.

Pünktlich zum Jahreswechsel steht die SVP Inwil wieder auf festen Beinen und kann 2026 das politische Geschehen in Inwil wieder mitbestimmen. Lange Zeit stand die Partei ohne Führung da und konnte nun in der Adventszeit erfolgreich wiederbelebt werden.



Riccardo Cicchetti stellt sich dabei als neuer Präsident zur Verfügung und wird dabei von Bruno Meyer als Vizepräsident unterstützt. Manuel Zahnd wurde zum Kassier gewählt, Patrick Bühlmann wird das Amt des Aktuars ausführen. Die beiden Revisoren Lukas Buchmann und Fabio Lischer komplettieren den Vorstand. An den ersten beiden Versammlungen der Partei in der Schützenmatt sowie in Pfaffwil wurde intensiv diskutiert, inwiefern der SVP wieder neues Leben eingehaucht werden kann und auf welche Themen sie sich fokussieren möchte.

Der Vorstand wird sich nun in seine Aufgaben einarbeiten und freut sich auf Interessenten, welche den Aufbau unterstützen möchten und Themen wie Freiheit, Unabhängigkeit und Sicherheit ebenfalls am Herzen liegen. Riccardo Cicchetti freut sich auf die Kontaktaufnahme unter riccardo@cicchetti.ch.

Kindererziehung mit Herz und Verstand: Beratung und Kurse für Eltern mit Vorschulkindern

Alle Eltern möchten ihre Kinder zu eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Personen erziehen. Der Alltag stellt sie jedoch oft vor grosse Herausforderungen. Wie können sie mit Bedacht Grenzen setzen und doch genügend Freiraum geben? Was kann von einem Kleinkind erwartet werden? Welche Werte, Normen und klaren Regelungen sollten den Kindern vermittelt werden? Wie finden die Eltern einen Erziehungsstil der zu ihnen, zu ihrem Kind und in die heutige Zeit passt?

Die Beraterinnen der Mütter- und Väterberatung stehen den Eltern zur Seite. Sie klären über den Entwicklungsstand auf, hören zu und besprechen Lösungsmöglichkeiten bei schwierigen Alltagsfragen.

Dreimal jährlich wird der Kurs «Starke Eltern – starke Kinder» angeboten. Der Kurs findet einmal in Hochdorf, einmal in Sursee und einmal online statt. Themen des Kurses sind unter anderem: Erkennen von Bedürfnissen von Eltern und Kindern, Umgang mit Gefühlen wie Wut und Frustration, Erlernen einer kindgerechten Kommunikation, Gestaltung eines entwicklungsfördernden Familienalltags.

Wir freuen uns auf Kontakt mit Ihnen!
Wenn Sie mehr Informationen wünschen, sich für den Kurs oder eine Beratung interessieren, finden Sie weitere Details auf unserer Website:

www.zenso.ch/muetter-und-vaeterberatung/angebot



AKZENT

Ein Hoch aufs Spielen!

akzent prävention und suchttherapie

Wann haben Sie das letzte Mal gespielt? Können Sie sich nicht erinnern? Vielleicht drehen Sie beiläufig Ihren Kugelschreiber in der Hand oder reimen beim Schreiben von Geburtstagskarten? Auch das ist Spiel – scheinbar zwecklos, jedoch freudvoll. Wir spielen, weil es uns guttut – einfach so. Doch wie lernen wir es eigentlich?

Spielen ist eine Fähigkeit, die jeder Mensch Schritt für Schritt entwickelt. So wie das Sprechen einer neuen Sprache. Es braucht Motivation, Übung und vor allem Zeit. Schon im Mutterleib beginnt ein Kind, seinen Körper und die Umgebung spielerisch zu entdecken. Nach der Geburt nimmt diese Entwicklung rasant zu. Alles wird bespielt. Damit das gut gelingt, brauchen Kinder viel Zeit und eine Umgebung, in der sie selbst aktiv sein können.

Spiel braucht Platz und Wertschätzung

Mit den Kindern wachsen auch die Spielideen. Sie werden komplexer, zeitintensiver und riskanter. Für diese Entwicklung brauchen Kinder Raum – im wörtlichen und im übertragenen Sinn. Erwachsene, die Kindern Raum, Zeit und Freiheit zum Spielen geben, tun ihnen und sich etwas Gutes. Untersuchungen zeigen: Kinder, die regelmässig frei spielen dürfen, sind im Alltag zufriedener. Dabei müssen die Erwachsenen nicht immer mitspielen. Es reicht oft, da zu sein und Interesse zu zeigen – das Spiel ernst zu

nehmen. Und vielleicht überfällt Sie ein leiser Anflug von Neid, wenn Sie im Türrahmen oder am Spielplatzrand dem im Spiel versunkenen Kind zuschauen? Greifen Sie das Gefühl auf und finden Sie ein passendes Spiel für sich, welches Sie den Alltag für einen Moment vergessen lässt. Dieses wohlige Gefühl stärkt Ihre Gesundheit.

Akzent macht sich fürs Spielen stark

Der Verein Akzent Prävention und Suchttherapie setzt sich in verschiedenen Formen für das Spiel ein, weil es Kinder und Erwachsene stärkt. Zwei aktuelle Projekte sind: «Spielzeugfrei» in Kitas, Spielgruppen und Kindergärten sowie «Rauchfreie und saubere Spielplätze». Zudem bietet Akzent Weiterbildungen für Fachpersonen und Elternveranstaltungen zum Thema Spiel an. Mehr Infos finden Sie unter: www.akzent-luzern.ch/agenda

So gelingt Suchtprävention

Wie bewahrt man Menschen davor, süchtig zu werden? Die Frage ist komplex, vielfältig und von enormer Wichtigkeit. Akzent, die Suchtpräventionsstelle im Kanton Luzern, setzt in ihrer Arbeit auf fünf Säulen.

Was geht Ihnen durch den Kopf, wenn Sie an Suchtprävention denken? Denken Sie an den Film oder das Buch von Christiane F., das in Ihrer Schule behandelt wurde? Oder generell an Schullektionen, die auf Abschreckung basierten? Aus heutiger Sicht weiss man, dass diese Art von Prävention keine nachhaltige positive Wirkung erzielte.

Das aktuelle Verständnis der Suchtprävention, das wir von Akzent seit Jahren umsetzen, basiert auf einem breiten und ganzheitlichen Ansatz. So finden Sie bei uns weder «Eintagesfliegen» – wie etwa eine einmalige Unterrichtseinheit – noch Prävention, die «nur» auf Substanzen fokussieren. Unsere Angebote basieren auf folgenden fünf Säulen:

Förderung von Lebenskompetenzen: Fähigkeiten wie Kommunikation, Problemlösung, Stressbewältigung und Entscheidungsfindung zu stärken, verbessert den Umgang mit Risikosituationen und fördert gesundes Verhalten.

Risiko- und Schutzfaktoren: Sind Risiken wie Stress oder Schicksalsschläge bekannt, werden sie eher bewältigt – auch indem Schutzfaktoren wie Selbstwirksamkeit oder Konfliktfähigkeit gezielt gestärkt werden.

Umfassende Ansätze: Wirksame Suchtprävention benötigt, nebst individuellen Ansätzen, Massnahmen auf der Ebene der Gemeinschaft, der Schule, der Familie und der Politik – etwa die Regulierung des Zugangs zu Suchtmitteln, die Förderung gesunder Lebensweisen und die Bereitstellung von Unterstützungsdiensten.

Frühzeitige Intervention: Die Identifizierung von Risikopersonen und die frühzeitige Intervention bei problematischem Verhalten sind entscheidend, um die Entwicklung einer Sucht zu verhindern oder zu verzögern.

Multimediale Ansätze: Mit dem Aufkommen neuer Technologien werden auch Apps, Social Media und Online-Plattformen zur Verbreitung von Präventionsbotschaften genutzt.



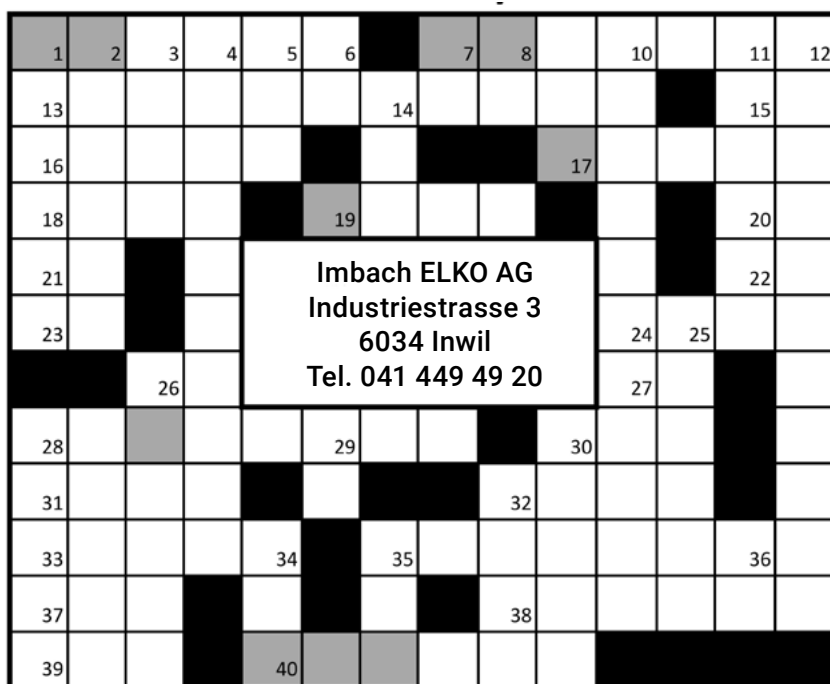
Kurz gesagt: Sucht ist komplex, Abschreckung allein hilft da wenig. Deshalb sind unsere Angebote auf unterschiedlichen Ebenen und in verschiedenen Lebensbereichen wirksam.

Möchten Sie mehr erfahren über unsere Arbeit in den verschiedenen Lebensphasen oder sich über bestimmte Themen informieren? Dann stöbern Sie gerne durch www.akzent-luzern.ch/praevention oder nehmen Sie mit uns Kontakt auf. Wir beraten Sie gerne.

Über uns

Im Auftrag des Kantons Luzern und dessen Gemeinden setzt sich Akzent Prävention und Suchttherapie für ein Leben ohne Sucht ein. Der Bereich Prävention berät und begleitet Fachpersonen bei Projekten zur Stärkung der Lebenskompetenzen.

Preis-Kreuzworträtsel – letzte Ausgabe



Lösungswort:

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Waagrecht

1. Land in Nordamerika
7. Einer der BENELUX Staaten
13. Tabu
15. Abk. für «Mittwoch»
16. Anderes Wort für Götti (Mz.)
17. Teil, das Strom in Licht verwandelt
18. Abk. «Forward Looking Infrared»
19. Gemeinde in der Agglomeration von Aarau
20. Abk. für «oder»
21. Abk. für «Erwerbsersatzordnung»
22. Altägyptischer Sonnengott
23. Kurz für «Realgymnasium»
24. Taxi-Unternehmen in Luzern
26. Deutsche Vorsilbe
27. Abk. für «Electronic Arts»
28. Ein elektronischer Stromkreis braucht eine ...
30. Abk. für «Northwest Nazarene University»
31. Dickes Seil (Mz.)
32. Befehlsform von «laden»
33. Franz.: Königin
35. Stromquelle mit chemischer Energie
37. Kurz für «Ovomaltine»
38. Attila war deren König
39. Mädchenname
40. Ehemaliger Trainer des FC Thun

Senkrecht

1. Gut leitendes Material
2. Gleichartig
3. Kurz für unsere Nationalmannschaft
4. Akzeptieren, bestätigen
5. Abk. «Delay Tolerant Networking»
6. Kleine Batterieform
7. Abkürzung für «Bautechnik»
8. Abkürzung für «Extrabestellung»
10. Grösster Kanton der Schweiz
11. Erhöhte Plattform in Kirchen
12. Ort in der Gemeinde Glarus Nord
14. Weibliches Schwein
25. Landwirte
29. «1» auf französisch
30. Nicht Kunst
34. Ort im Tirol
35. «aber» auf englisch
36. Dehnungs-«i»

Das Lösungswort von Ruedi's Preiskreuzworträtsel der letzten Ausgabe der Ratsstube war

CHATEAUBRIAND

Wir gratulieren den Gewinner/-innen:

1. Preis Studer Bernadette
2. Preis Banz Marie
3. Preis Arnet Beat

Sponsorin des letzten Preiskreuzworträtsels war das Wirtshaus Schützenmatt, Inwil. Ein herzliches Dankeschön geht an den Verfasser Ruedi Marbacher.

- | | |
|----------|-----------|
| 1. Preis | Fr. 100.– |
| 2. Preis | Fr. 50.– |
| 3. Preis | Fr. 25.– |

Von links oben nach rechts unten ergeben die grauen Felder das Lösungswort. Schreiben Sie dieses sowie Ihren Namen und Adresse auf eine Karte und legen Sie diese bis am 20. März 2026 in den Gemeindebriefkasten oder schreiben Sie eine E-Mail an ratsstube@inwil.ch.



Komm mit uns ins PFADILAGER

vom 06. Juli bis 17. Juli 2026





Sommerlager

für Junge und Mädchen ab der 5. Klasse bis 2. Oberstufe

Du suchst Abenteuer, Gemeinschaft und unvergessliche Erlebnisse? Dann ist unser Pfadi-Sommerlager genau das Richtige für dich! Dich erwarten zwei Wochen voller spannender Aktivitäten, Naturerlebnisse, Teamwork und jede Menge Spass.

Abenteuer & Spass

2 Wochen Pfadfinder Leben

Auch wenn du kein Mitglied der Pfadi bist, dieses Jahr hast du die Möglichkeit, dabei zu sein und das Lagerleben kennenzulernen. Eine einmalige Chance für alle, die etwas Neues erleben möchten. Melde dich jetzt an, wir freuen uns auf dich!

Für mehr Infos dürft ihr uns gerne per Mail kontaktieren: info@pfadieibu.ch





BABY- UND KINDERTREFF



Neuer Ort

Für kleine und grosse Entdecker

Wir freuen uns auf Babys, Kleinkinder und Kinder, welche mit einer Begleitperson vorbeikommen, um zu spielen und sich auszutauschen. Es ist kostenlos und keine Anmeldung erforderlich. Du darfst zeitlich vorbeikommen, wie es für dich und dein/e Kind/er passt. Nimm doch bei Bedarf ein Zvieri und Finken/Noppensocken mit.

Spielgruppenraum UG
Farbtöpfli
Pfarrhof 1
Inwil

15.00-17.00 Uhr

Daten 2026

Mo	26. Januar
Do	26. Februar
Mi	25. März
Di	28. April*
Fr	29. Mai
Mo	22. Juni
Do	27. August
Mi	23. September
Di	27. Oktober *
Fr	27. November

* Mütter- und Väterberaterin anwesend

Bei Fragen sind wir gerne für dich da:

Simone Huwiler 078 823 07 43	Sofia Gersch 076 228 63 83
Salomé Zimmermann	Tamara Achermann



Schulung für Angehörige



Eigenweltorientierte Kommunikation zur Verbesserung der Lebens- und Beziehungsqualität von Angehörigen und Menschen mit Demenz

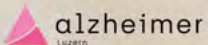
Angehörige von Menschen mit Demenz in ihren individuellen Möglichkeiten unterstützen und stärken

Einen an Demenz erkrankten Angehörigen zu betreuen, ist eine grosse und anspruchsvolle Aufgabe. Das vertraute und eingespielte Beziehungsverhalten und -erleben verändert sich. Diese Veränderungen können beide Seiten zutiefst verunsichern. Eigenweltorientierte Kommunikation hilft Angehörigen, die Krankheit Demenz und ihre Auswirkungen auf das Alltagsleben zu verstehen – und damit besser und gelassener umzugehen.

Kursinhalte

- Umgang mit dem Erleben an Demenz erkrankten Menschen
- Innenwelt von Menschen mit Demenz ansprechen und zur Entfaltung bringen
- Umgang mit Freuden, Leiden, Ängsten und Bedürfnissen
- Wohlbefinden im Alltag von Angehörigen und Menschen mit Demenz
- Eigenweltorientierte Kommunikation - Eigensprache als Ressource
- Eigenweltorientierte Kommunikation durch Bewegung und Berührung





Die Schulungen für Angehörige der Eigenweltorientierten Kommunikation bestehen aus dem Basis- und dem Aufbaukurs (je ein 6-teiliger Kurs). Voraussetzung für den Aufbaukurs ist der absolvierte Basiskurs.

Basiskurs

Daten: 21., 28. April / 19. Mai / 02., 16., 30. Juni 2026
 Zeit: jeweils dienstags 14.00 bis 16.00 Uhr
 Kosten: Kurs Fr. 60.--, Kursmaterial Fr. 15.--
 Ort: Meierhöfli, Eicherstrasse 21, 6204 Sempach
 Anmeldung: bis 27. März 2026

Aufbaukurs

Daten: 23. Sept. / 14., 21. Oktober / 04., 18., 25. November 2026
 Zeit: jeweils mittwochs 14.00 bis 16.00 Uhr
 Kosten: Kurs Fr. 60.--, Kursmaterial Fr. 15.--
 Ort: Kloster Sursee, Geuensestrasse 2A, 6210 Sursee
 Anmeldung: bis 4. September 2026

Kursleitung

Tomas Kobi, Gerontologe (MAS), ISAD-Trainer (CAS, Eigenweltorientierte Kommunikation, BFH)

Anmeldung und Auskunft

Telefon: 078 746 58 63 oder via E-Mail: tomas.kobi@bluewin.ch

Die Schulung für Angehörige wird unterstützt von:



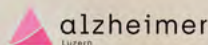
Gesundheits- und Sozialdepartement
Dienststelle Gesundheit und Sport



Gesundheitsförderung Schweiz
Promotion Santé Suisse
Promozione Salute Svizzera







FMG INWIL
FRAUEN- UND MUTTERGENEINSCHAFT
FARBIG • MUTIG • GEMEINSAM

Fermentation Workshops



Samstag, 2. Mai 2026
Zusatzdatum 9. Mai

9.00 bis 12:30 Uhr

Schulküche Regenbogen 3 in Inwil

In diesem Workshop wird Ihnen die Kunst der Fermentation nähergebracht. Sie lernen, welche "Details" wichtig sind, damit diese alte Konservierungs-Art gelingt. Sauerkraut kennt jeder, dabei kann noch weit mehr fermentiert werden. Lassen Sie sich von unserer Fermentista, Claudia Germann überraschen und erfahren Sie mehr über die vielfältige Verarbeitung von Gemüse, die Herstellung von Getränken und co.

Jede Person befüllt ihre Gläser, erhält eine Anleitung mit den wichtigsten Punkten sowie diverse Rezepte. Zum Abschluss des Kurses gibt es einen gemütlichen Apéro mit verschiedenen Fermenten, um die geschmackliche Vielfalt kennenzulernen.

Mitglieder CHF 100.-
Nicht-Mitglieder CHF 110.-
Bezahlung in Bar

Anmeldeschluss bis am 25. April 2026
via QR-Code oder über das Anmeldeformular auf unserer Homepage www.fmg-inwil.ch



FMG INWIL
FRAUEN- UND MUTTERGENEINSCHAFT
FARBIG • MUTIG • GEMEINSAM

im Candidus Saal in Inwil
Gratis
-> für Kaffee und Kuchen ist ein Kässli aufgestellt

HÄKEL- & STRICKCAFÉ

Bei einem netten Zusammensein häkeln und stricken wir an unseren Projekten. Durch den Austausch entstehen neue Ideen und Anregungen. Auf unserem Tisch liegen zur Inspiration verschiedene Hefter und fertig gestellte Projekte vor.

Wir freuen uns auf strick- und häkel-begeisterte Kinder und Erwachsene.

Mitnehmen:
Nadeln, Wolle, angefangene Projekte und Ideen



SAMSTAG 14. MÄRZ 13.30 - 17.00 UHR

keine Anmeldung erforderlich.
www.fmg-inwil.ch



FMG INWIL
FRAUEN- UND MUTTERGENEINSCHAFT
FARBIG • MUTIG • GEMEINSAM

*Neugierig?
Dann melde dich an!*

Kreativ sein bei Buchmann & Britschgi AG

SAMSTAG, 21. MÄRZ 2026

9.00 BIS 12.00 UHR

Die Kinder dürfen sich auf einen kreativen Tag in der Schreinerei freuen und ein tolles "Eile mit Weile Spiel" herstellen.

Für Kinder ab 8 Jahre

Wo? Buchmann & Britschgi AG
Industriestrasse 5, 6034 Inwil

Preis? Gratis

Gut zu wissen Bitte Trinkflasche mitbringen

Versicherung ist Sache der Teilnehmer. Es wird keine Haftung übernommen.

Anmeldeschluss bis am 11. März 2026, beschränkte Teilnehmerzahl.
QR-Code oder über das Anmeldeformular auf unserer Homepage www.fmg-inwil.ch




TLF-Club Inwil

Voranzeige 30 Jahre TLF-Club Inwil

Wir freuen uns, am **12. September 2026** unser **30-Jähriges** Vereinsjubiläum beim **TLF-Club-Museum** auf dem Areal der Ziegelei zu feiern.

Gerne laden wir die **Bevölkerung** von **Eibu** ein, diesen Event mit uns zu **feiern**.

Darauf könnt ihr euch freuen:
ca 50 verschiedene **Feuerwehroldtimer** zum Bestaunen,
Löschdemo der Feuerwehr Oberseetal, **Livemusik**,
Hüpfburg für die Kleinen, **Verpflegungsmöglichkeit**



www.tlf-club-inwil.ch

Info-Morgen zum Lehrberuf Kauffrau/-mann in der Öffentlichen Verwaltung

Hast du dich schon einmal gefragt, wie der Prozess abläuft, wenn man ein Haus bauen möchte? Oder was zu tun ist, wenn man umzieht? Und wie funktioniert das eigentlich mit den Steuern? Diese Fragen und noch viele mehr beantworten wir dir gerne am Info-Morgen von LUnited!

LUnited ist das Lehrstellen-Netzwerk von 38 Luzerner Gemeinden und Städten. Gemeinsam bieten wir über 180 Lehrstellen in 12 verschiedenen Berufen an.

Am **Samstag, 21. März 2026, zwischen 10.00 und 12.00 Uhr** stellen wir dir den Lehrberuf Kauffrau/-mann an den folgenden Standorten vor:

- **Hochdorf**
Gemeindeverwaltung Hochdorf,
Hauptstrasse 3, 6280 Hochdorf
- **Rothenburg**
Gemeindeverwaltung Rothenburg,
Stationsstrasse 4, 6023 Rothenburg
- **Sursee:**
Stadtverwaltung, Centralstrasse 9,
6210 Sursee

Du kannst die verschiedenen Posten individuell zwischen 10.00 und 12.00 Uhr besuchen – auch deine Eltern sind herzlich willkommen. Eine vorgängige Anmeldung ist nicht nötig.

Nebst dem Kennenlernen des Lehrberufs Kauffrau/-mann bietet sich auch die Gelegenheit an, Kontakte zu knüpfen, Bewerbungstipps abzuholen, Schnuppertage zu vereinbaren oder wertvolle Einblicke in den Berufsalltag bei einer Gemeinde- oder Stadtverwaltung zu gewinnen.

Wir freuen uns, dich schon bald am Info-Morgen begrüßen zu dürfen! Weitere Informationen zu LUnited findest du auf der Website www.lunited.ch.



Info-Morgen zum Lehrberuf Fachfrau/-mann Betriebsunterhalt (Werkdienst)

Möchtest du wissen, wer dafür sorgt, dass unsere Städte und Gemeinden immer sauber und ansprechend aussehen? Welche Maschinen und Geräte bei Unterhaltsarbeiten oder im Winterdienst zum Einsatz kommen? Oder wie Naturwiesen, Rabatten und Grünstreifen fachgerecht gepflegt werden? Diese Fragen und noch viele mehr beantworten wir dir gerne am Info-Morgen von LUnited!

LUnited ist das Lehrstellen-Netzwerk von 37 Luzerner Gemeinden und Städten. Gemeinsam bieten wir über 180 Lehrstellen in 12 verschiedenen Berufen an.

Am **Samstag, 9. Mai 2026, von 10.00 bis 12.00 Uhr** stellen wir dir den Lehrberuf Fachfrau/-mann Betriebsunterhalt (Werkdienst) an den folgenden Standorten vor:

- **Hochdorf**
Werkdienst, Industriestrasse 6, 6280 Hochdorf
- **Rothenburg**
Werkdienst, Bertiswilstrasse 55, 6023 Rothenburg
- **Sursee:**
Feuerwehr Region Sursee, Allmendstrasse 1, 6210 Sursee

Bitte melde dich bis spätestens am **30. April 2026** über den folgenden QR-Code an.



Das Programm im Werkdienst startet um 10.00 Uhr und dauert ca. zwei Stunden. Bitte gib bei der Anmeldung an, ob du von deinen Eltern begleitet wirst. Nebst dem Kennenlernen des Lehrberufs Fachfrau/-mann Betriebsunterhalt bietet sich auch die Gelegenheit an, Kontakte zu knüpfen, Bewerbungstipps abzuholen, Schnuppertage zu vereinbaren oder wertvolle Einblicke in den Berufsalltag des Werkdienstes zu gewinnen.

Wir freuen uns, dich schon bald am Info-Morgen begrüßen zu dürfen! Weitere Informationen zu LUnited findest du auf der Website www.lunited.ch.





TRAININGSZEITEN FRAUEN

Gruppe A FunTone, Bodyforming, Step	Mi. 19:30-20:30 Aula
Gruppe B Pilates	Mo. 19:45-20:45 Aula
Gruppe C Fit-Gym 55+	Di. 20:00-21:00 Aula
Gruppe D Gesundheitsturnen 65+	Di. 18:45-19:45 Aula
Bodyforming	Fr. 08:30-09:30 Aula

TRAININGSZEITEN KIDS

MuKi-Turnen ab 4J. in Begleitung / SJ 25/26	Mo. 13:30-14:30 Turnhalle
KiTu Gruppe 1 ab freiw. KG / 5. Geb. bis 31.07.	Mo. 15:30-16:25 Turnhalle
KiTu Gruppe 2 ab oblig. Kindergarten	Mo. 16:35-17:30 Turnhalle

Mütter- und Väterberatung März bis Juni 2026

Die Mütter- und Väterberatung steht Ihnen folgendermassen zur Verfügung:

jeden 4. Dienstag im Monat im Pfarrhof 1, Inwil (neuer Standort!)

24.03.2026 10.00 bis 17.00 Uhr mit Anmeldung
28.04.2026 10.00 bis 17.00 Uhr mit Anmeldung
26.05.2026 10.00 bis 17.00 Uhr mit Anmeldung
23.06.2026 10.00 bis 17.00 Uhr mit Anmeldung

Anmeldung:

Online unter www.zenso.ch oder
per Tel. 041 914 31 41

Telefonische Beratung:

Montag bis Freitag: 8.00 – 11.30 Uhr
Tel. 041 914 31 41

Website Zentrum für Soziales:

www.zenso.ch/muetter-und-vaeterberatung



Unsere nächsten Termine

Blutspenden

Donnerstag, 19.03.2026, 17.00 – 20.00 Uhr

Neuspender/-innen möchten wir bitten, spätestens eine Stunde vor Spendeschluss zu kommen.

Nothilfekurs

Freitag, 01.05.2026 und Samstag, 02.05.2026

Der obligatorische Kurs für Führerausweiserwerbende.

Nothilfekurs ü30 – weil Routine Leben rettet!

Samstag, 16.05.2026

Verstaubtes Wissen auffrischen, sich wieder sicher fühlen und sicher handeln!

Monatsübungen

Donnerstag, 26.02.2026: «Rückblick»

Donnerstag, 26.03.2026: «Auf dem Samariterposten»

Donnerstag, 23.04.2026: «Lagerungen»

Die Monatsübungen der Samariter Inwil dürfen unverbindlich besucht werden!

Infos unter:

www.samariter-inwil.ch



Reden wir darüber: Die Patientenverfügung

Für viele ist das Ausfüllen einer Patientenverfügung schwierig: Was bedeutet es, wenn ich hier oder dort das Kreuzchen setze? Will ich morgen das Gleiche wie heute? Was ist genau der Sinn?

Eine Patientenverfügung zu haben ist nicht obligatorisch. Als Ärztin weiss ich aber aus Erfahrung, wie hilfreich eine Patientenverfügung sein kann. Was passiert, wenn ich keine Patientenverfügung habe? Dann werden im Ernstfall alle medizinisch indizierten Abklärungen und Behandlungen angewendet. Wann wird die Patientenverfügung gebraucht? Wenn ich nicht mehr in der Lage bin, meine Wünsche bezüglich einer angezeigten medizinischen Behandlung zu äussern, weil ich z. B. bewusstlos oder nicht urteilsfähig bin.

Dabei geht es vor allem darum, Abklärungen und Behandlungen abzulehnen. Solange ich meine Wünsche äussern kann, kommt die Patientenverfügung nicht zum Tragen.

Die Patientenverfügung ist im Grunde ein Schutz gegen eine Übertherapie. Die erste Patientenverfügung gab es in den 80er Jahren. Da damals der medizinische Fortschritt auch unmenschliche Situationen ermöglichte, wollten sich verschiedene Gruppierungen dagegen schützen. So kam man auf die Idee, schriftlich festzuhalten, was man nicht wollte: nicht reanimiert, nicht künstlich beatmet oder ernährt zu werden etc. Seit 2013 sind Patientenverfügungen gesetzlich geregelt, und das Spitalpersonal muss danach fragen.

Es gibt aber auch inhaltliche Stolpersteine: was bedeutet «keine lebenserhaltenden Massnahmen» konkret? Nichts mehr tun? Nein! Es gibt auch dann immer noch viel zu tun: Symptome und Ängste lindern, begleiten, da sein. Das ist der Kern der Palliative Care, die sich um eine ganzheitliche Begleitung bei unheilbaren Krankheiten kümmert.

Was ist die Rolle der Vertretungsperson? Es sollte jemand sein, die Sie gut kennt und mit der Sie Ihre Gedanken zum Thema Krankheit, Pflegebedürftigkeit und Sterben besprechen können. Die Vertretungsperson hat im Ernstfall die Aufgabe, gemeinsam mit den Ärzten in Ihrem Sinne zu entscheiden, wenn Sie nicht mehr dazu in der Lage sind. Überhaupt sind die Gespräche rund um die Patientenverfügung zentral, damit Ihre Angehörigen und Freunde wissen, was Ihnen wichtig ist. Unklarheiten und Ängste können im Gespräch mit Fachpersonen geklärt werden. Eine Möglichkeit ist beim öffentlichen Anlass des Netzwerkes Palliative Care Seetal am 30. März 2026.

Viele Fragen rund ums Lebensende

Was passiert, wenn das Leben zu Ende geht?

Was ist wichtig – für mich, für meine Angehörigen?

An diesem Abend laden wir Sie herzlich ein, in einer ruhigen und vertrauensvollen Atmosphäre über diese Fragen zu sprechen. Nach einem kurzen Einführungsvortrag haben Sie die Gelegenheit, sich mit Fachpersonen auszutauschen, die in der Begleitung schwerkranker Menschen tätig sind.

Ein Abend für alle, die sich Gedanken machen über den letzten Weg am Lebensende.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

WO findet dies statt?

Betagtenzentrum
Dösselen
Zielacherstrasse 8
6274 Eschenbach

30. März 2026
19:00 UHR

Wiederholungs-
veranstaltung vom
öffentlichen Anlass vom
10.11.2025 in der
Chrüzsmatt, Hitzkirch



Weitere Infos unter: www.palliativ-luzern.ch/netzwerke/nw-seetal



Senioren Wandergruppe Inwil

WANDERPROGRAMM 2026

Liebe Wanderkameradinnen, liebe Wanderkameraden

Mit dem Jahr 2026 steht unser neues Wanderjahr schon bald vor der Türe. Das Leitungsteam hat wieder verschiedene Wanderungen, Aktivitäten eingeplant. Gerne hoffen wir auf schöne gemeinsame Erlebnisse. Sollten sich aus dem Wanderprogramm noch Fragen ergeben, erteilen die aufgeführten Verantwortlichen des entsprechenden Termins gerne Auskunft.

Wanderfreudige Senioren/Innen sind in unserer Wandergruppe jederzeit herzlich willkommen! Unsere Wanderungen dauern ca. 1 ½ Stunden.

15. Jan.	Besichtigung Klosterkirche Muri	(Marga + Mänz)
19. Feb.	Hohenrain – Ibenmoos	(Oliva + Pius)
12. März	Dierikon Mall – Root (Bus)	(Pia + Marcel)
16. April	Michaelskreuz – Fusterli	(Hanny + Theo)
21. Mai	Küssnacht Golfplatz	(Hanny + Theo)
11. Juni	Schiltwald – Waldbücke	(Pia + Marcel)
2. Juli	Ausflug Rothenfluh Ganztagesausflug (genaues Programm folgt)	(Marga + Mänz)
10. Sept.	Hildisrieden	(Bernadette + Hanny)
15. Okt.	Sempach – Camping	(Marga + Mänz)
12. Nov.	Littauerberg	(Martin + Theo)
10. Dez.	13.30 Uhr Dorfrundgang + Chlaushöck	(Pius)

Treffpunkt jeweils um 13.00 Uhr beim Möösl. Immer Halbtax-ABO mitbringen.

INWIL.



Bring- und Holtag in Inwil Samstag, 18. April 2026



Ort: Aula Schule Inwil
Warenannahme: 08:30 – 11:00 Uhr
Warenmitnahme: 09:00 – 12:00 Uhr

Wir nehmen nur saubere und gut erhaltene Ware an. Material, das nicht dieser Ausschreibung entspricht, wird zurückgewiesen.

Bringen dürfen Sie alles noch Funktionstaugliche und Brauchbare, wie: Kleinmöbel, Haushaltsgegenstände, Apparate, Spielsachen, Bücher, CDs, Sportartikel, Velos, Bilder, Vasen, usw.	Nicht erwünscht und zurückgewiesen werden: Kühl- und Gefriergeräte, Autoschrott, Pneus, Computer, Büroelektronik, Fernseher, Matratzen, grössere Möbel, Pflanzen.
---	---

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Pfadi Eibu
im Auftrag der Gemeinde Inwil

Öffentliche Hausführung in der Residio Hochdorf



Residio steht für begleitet, belebt, beliebt. Diese Energie, Lebensfreude und Zuversicht leben wir im Alltag. Wir bieten Seniorinnen und Senioren schöne Wohnungen, soziale Kontakte und massgeschneiderte Dienstleistungen an. Hinter Residio stehen Menschen, die jeden Tag für Wohlbefinden sorgen.

Sind Sie interessiert, uns und unser Unternehmen persönlich kennenzulernen?

Die Residio bietet für künftige Bewohnerinnen und Bewohner wie auch für alle anderen Interessierten Hausführungen an. Sie finden wie folgt statt:

Haus Sonnmatt, Hohenrainstrasse 2, 6280 Hochdorf

- Donnerstag, 19. März 2026, 14.00 Uhr
- Freitag, 16. Oktober 2026, 14.00 Uhr

Haus Rosenhügel, Rathausstrasse 37, 6280 Hochdorf

- Mittwoch, 25. Februar 2026, 14.00 Uhr
- Dienstag, 8. September 2026, 14.00 Uhr

Es ist keine Anmeldung erforderlich. Treffpunkt ist jeweils am Empfang.
Eine Hausführung dauert rund 30 Minuten. Gerne servieren wir Ihnen im Anschluss Kaffee und Kuchen.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte direkt an unser Team-Eintritte, Telefon 041 914 15 40.

INWIL.



TAVOLATA

Termine 2026:

29. Mai 2026 - 18.30 Uhr

6. November 2026 - 18.30 Uhr

Wo: Centrum Candidus

Komm mit Deiner Familie vorbei und
geniesse eine kulinarische und musikalische
Reise in ferne Länder.



Ihr seid alle herzlich
willkommen. Es ist keine
Anmeldung erforderlich.

